download www.biologiezentrum.at

Sechsunddreißigster Jahresbericht

des

steiermärkisch-ständischen

Joanneums

zu Gratz

für das Schuljahr 1847.

Herausgegeben

von den

Curatoren dieses Institutes.

Gratz, 1848.

FRANCISCO CAROLINUM

download www.biologiezentrum.at

Druck und Papier
von den A. Leykam'schen Erben.

download www.biologiezentrum.at

Joanneum.

Sechsunddreißigster Jahresbericht.

Mehrere der vorhergegangenen Jahresberichte haben gezeigt, welche raschen Fortschritte die ständisch-technische Lehranstalt in der Entwickelung zu einem vollständigen polytechnischen Institute mache. Dieses Ziel ist im letzten Verwaltungsjahre durch Errichtung neuer Lehrkanzeln und durch Modificationen schon bestehender erreicht worden, worüber nun die Curatoren gegenwärtigen Bericht zur allgemeinen Kenntniß bringen.

I. Naturhistorische Abtheilung.

A. Mineralogie.

Bis zum Jahre 1840 wurden die mineralogischen Vorlesungen nur in den Winter-Semestern gehalten, und sie beschränkten sich ihrem Zwecke gemäß, nämlich für die Studierenden der Philosophie, welchen die allgemeine Naturgeschichte am Joanneo zu hören vorgeschrieben war, auf den allgemeinen oder vorbereitenden Theil dieser Wissenschaft. Als nach Eröffnung der montanistischen Lehranstalt zu Vordernberg eine allgemeine Mineralogie den eigentlichen Zöglingen des Institutes nicht mehr genügen konnte, fand sich der Professor derselben, Dr. Georg Haltmeyer, aus eigenem Eifer bewogen, einen von dem ersten abgesonderten ganz-

download www.biologiezentrum.at

jährigen Curs für die Techniker zu eröffnen, in welchem der theoretische und practische Theil, in der entsprechenden Ausdehnung und mit den nöthigen practischen Uebungen verbunden, gelehrt wurde. Ein kurzer Abriß der Geognosie, welcher den Schluß der Vorlesungen machte, war für die zum Bergbaue und anderen technischen Zweigen bestimmten Schüler nicht hinreichend, weßwegen über diese Wissenschaft im Jahre 1846 ein halbjähriger, und 1847 ein ganzjähriger Curs von wöchentlich drei Stunden eingeführt, und von dem Professor der Mineralogie gelehrt wurde. Da nun durch die Lehrkanzel der speciellen Mineralogie und der Geognosie für alle dießfälligen Bedürfnisse der Instituts-Zöglinge entsprechend bereits gesorgt ward, geruhten Se. k. k. apostolische Majestät mit Allerhöchster Entschließung vom 17. December 1846 die Gründung eines Lehramtes für allgemeine Naturgeschichte an der philosophischen Abtheilung der Gratzer Universität zu bewilligen, und das ständische Joanneum von der Ertheilung dieses Unterrichtes zu entheben.

Dem zufolge wurden die mineralogischen Vorlesungen im verflossenen Jahre nur von Technikern, nebst mehreren Gästen, besucht.

Die durch ihre Vollständigkeit und Schönheit allenthalben rühmlichst bekannte Mineralien-Sammlung wurde den Schülern, außer den zwei allgemeinen Einlaßtagen, öfter in der Woche geöffnet, und die Schubladen-Sammlung bei den practischen Uebungen benützt.

Ihre vornehmsten Bereicherungen verdankt sie auch im letzten Jahre wieder der Huld Sr. kaiserlichen Hoheit des durchlauchtigsten Herrn Erzherzogs Johann, unter Höchstdessen Spenden vorzüglich mehrere Perikline von Pfitsch, ein Sonnenstein (orthotomer Feldspath) aus Norwegen, zwei sehr werthvolle Euklas-Krystalle von **Boa Vista in Minas Geraes**, mehrere Turmaline von Elba, Sibirien und Brasilien, ein Krystall von Chrysolith, krystallisirtes Buntkupfererz und ein Kupferglanz von Cornwall besonders ausgezeichnet sind.

Se. Hochwürden Herr **Dr.** Johann Nepomuk Rotter, Prälat des Benedictiner-Stiftes zu Braunau und St. Margareth in Böhmen (in freundlicher Erinnerung seines ehemaligen Wirkens als theologischer Professor an der Gratzer Universität), übergab dem Institute durch Herrn Parsümeur Leyer zu Gratz ein sehr schönes, über 15 Loth wiegendes Stück des im Juli d. J. zu Braunau gefallenen Meteoreisens als Geschenk.

Se. Hochwürden Herr Theodor Gaßner, Sub-Director und Professor, dann Herr Verwefer Ignaz Stieglitz übergaben mineralogische Beiträge.

Herr **Dr.** Georg Haltmeyer überließ zum Schulgebrauche mehrere mineralogische Werke von Fr. Mohs und C. v. Leonhard.

Durch Kauf wurden aus Berlin 22 Stücke seltenerer Mineralien, worunter sich ein Dioptas besonders auszeichnet, dann 16 Stücke aus dem Fassathale und 4 von Bleiberg in Kärnthen angeschafft.

Durch Tausch erhielt die Sammlung mehrere böhmische Mineralien von Herrn Professor Zippe in Prag.

An die ständische Realschule wurde zur Zusammenstellung einer kleinen Mineralien-Sammlung zum Unterrichte vorläufig eine Partie von 200 Stücken abgegeben.

download www.biologiezentrum.at

B. Geognosie.

Die Geognosie wurde als eine für sich bestehende Wissenschaft, d. i. mit scharfer Trennung von der Mineralogie und Geologie, durch das ganze Schuljahr in wöchentlich drei Stunden mit nebengehender Erläuterung durch Zeichnungen, Gebirgsarten und Versteinerungen gelehrt.

Se. Excellenz Herrn Carl Friedrich Freiherr Kübeck von Kübau, Präsident der k. k. allgemeinen Hofkammer ꝛc. ꝛc., vermehrten die Lehrmittel dieses Faches durch die große geognostische Uebersichtskarte der österreichischen Monarchie von Herrn Wilhelm Haidinger, wirklichem k. k. Bergrathe, dann durch die Abhandlungen über Hauerit, Aspasiolith und Pseudomorphosen von eben demselben; ferner durch die Cephalopoden des Salzkammergutes mit lithographirten Tafeln von Herrn Franz Ritter v. Hauer.

Herr Alexander Graf Keiserling übergab seine „Wissenschaftliche Beobachtungen auf einer Reise in das Petschora-Land" sammt den zugehörigen Lithographien.

Herr Josef Grießler Sohn in Gratz brachte schöne Versteinerungen aus dem Kohlenlager bei Eibiswald.

Herr Dr. Rudolf Puff, k. k. Professor in Marburg, sendete eine Partie von Petrefacten und Gebirgsarten von einer Strecke der südlichen Eisenbahnlinie.

Herr Franz Rischner, Oberverweser der Gewerkschaft Achthal und Hammerau im Salzburgischen, übermachte eine zahlreiche Sendung von Gebirgsarten und Versteinerungen aus dem Brauneisenstein-Bergbaue daselbst.

Herr Georg Spachholz, Lottoamts-Verwalter in Prag, machte eine sehr schöne Sammlung von Versteinerungen aus der Kreideformation von Nagorzeani bei Lemberg zum Geschenke.

Beiträge übergaben Herr Viertelmeister Johann Gottinger und Herr Koch.

Angekauft wurden an Gebirgsarten 38 Stück aus der Umgebung von Schemnitz und 104 Stück aus dem Fassathale in Tirol.

Nachdem Se. k. k. Majestät mit Allerhöchster Entschließung vom 19. December 1846 das Amt eines Vicedirectors der ständisch-technischen Lehranstalten dem Professor der Mineralogie und Geognosie, Dr. Georg Haltmeyer, allergnädigst zu verleihen geruhet hatten, supplirte dieser fortan die genannte Lehrkanzel, welche nun dem Dr. Sigmund Aichhorn in Folge seiner ausgezeichneten Wirksamkeit als Professor der Naturgeschichte und Geographie an der ständischen Realschule verliehen wurde, und der sie ebenfalls als ein unmittelbarer Schüler des verewigten Friedrich Mohs in demselben Geiste versehen wird.

C. Botanik.

Die Vorlesungen über Botanik wurden im zweiten Semester gehalten, und erstreckten sich auf die Anatomie und Physiologie der Pflanzen. Ueber das Bestimmen der Pflanzen wurden practische Uebungen vorgenommen, worüber sich auch 12 Schüler der Prüfung unterzogen.

download www.biologiezentrum.at

Der Pflanzengarten und das Herbarium erhielten in diesem Jahre nur geringen Zuwachs.

Zur Flora der Vorwelt wurden aber mehrere wichtige Beiträge geliefert. Professor Dr. Unger sammelte in einer auf eigene Kosten unternommenen Reise nach Oesterreich eine Suite von Liaspetrefacten und aus Parschlug wurde durch seine Vermittlung eine beträchtliche Menge Tertiärversteinerungen aequirirt. Ferner hat kürzlich Herr Franz Ritter v. Fridau sehr interessante Pflanzenabdrücke aus Leoben und Gams dem Joanneum überlassen.

Durch Tausch erhielt diese Sammlung 59 Nummern aus der Molasse-, der Wealdder bunten Sandstein- und der Keuperformation von Herrn A. Kranz in Berlin.

D. Zoologie.

Für die zoologischen Sammlungen wurden verschiedene Beiträge geliefert, namentlich von den Herren: Bock, Herrschaftsinhaber in Bärnegg; Czerny, k. k. Ingenieur; Eber, Kaufmann in Gratz; Hirschhofer und Höpfner, Herrschaftsinhabern; Huna, magistratlichem Beamten; Gottlieb, Professor; Peterstein, Beamten in Pfannberg; Dr. Schmereck, Advocaten in Gratz; Anton Schneeberger; Grafen Stubenberg; Suppantschitsch; Süß und J. Stummer, Beamten in Gratz.

Für die Sammlung der Petrefacten erhielt das Institut werthvolle Geschenke von Herrn Dr. Werle, Kreisphysicus; Herrn Bergrath Hampe; Herrn Pittoni Ritter v. Dannenfeldt; so wie durch Vermittlung des Herrn Gymnasial-Präfecten H. Dorfmann von Herrn Kaplan Drobnitsch.

II. Technische Abtheilung.

A. Elementar-Mathematik und Constructions-Zeichnung.

Der erste technische Jahrgang des Joanneums, welcher bis zur Errichtung der Realschule zugleich diese vorbereitende Anstalt vertreten mußte, war im Schuljahre 1847 nur schwach besucht, weil nämlich die zur Technik abspirirenden Jünglinge statutenmäßig in die Realschule gewiesen wurden, aus welcher zweijährigen Vorbereitungsschule aber zu Anfang des Schuljahres 1847 noch keine absolvirten Schüler in das Joanneum übertreten konnten, indem die Realschule erst mit Beginn des Schuljahres 1846 in das Leben trat. Es übrigten daher für den ersten technischen Jahrgang des Joanneums nur jene wenigen Candidaten der Technik, die schon anderweitige Vorbereitungsstudien gemacht hatten, und zugleich reiferen

download www.biologiezentrum.at

Alters waren. Als solche wurden anfänglich 18 aufgenommen, von denen 4 wieder austraten. Von den verbliebenen 14 haben nur 4 die Jahresprüfung bestanden.

Die Sammlung passender und instructiver Originalien für die Zeichenschule wurde in diesem Jahre auf 100 Stücke gebracht.

B. Höhere Mathematik.

Die Vorlesungen über dieses Fach wurden wöchentlich durch 5 Stunden abgehalten, wobei das vom Herrn Regierungsrathe Burg verfaßte Compendium der höheren Mathematik als Grundlage diente. Um an Zeit für den Vortrag dieses umfassenden Gegenstandes zu gewinnen, wurde die Einleitung getroffen, daß die Vorlesungen, welche bisher während der größeren Vermessung — die der Professor dieses Faches mit den Hörern der practischen Geometrie vornimmt — ausgesetzt wurden, heuer ohne Unterbrechung Statt fanden. Von den aufgenommenen 28 Zuhörern unterzogen sich 14 der Prüfung mit größtentheils gutem Erfolge.

C. Darstellende Geometrie.

Den Vorlesungen über diesen Gegenstand wurden wochentlich eine Stunde mehr als im Studienjahre 1845 und 1846, also 4 Stunden gewidmet. Hierdurch war es möglich, die für das Maschinen- und Architectur-Zeichnen so wichtige Anwendung der geometrie descriptive auf die Schattenlehre und Perspective ausgedehnter abzuhandeln, und durch viele Beispiele zu erläutern.

Die Schüler dieses Faches wurden zugleich angehalten, sich täglich 2 Stunden im constructiven Zeichnen, durch Ausarbeitung der vorgetragenen und gegebenen Aufgaben zu üben.

Von den 25 eingeschriebenen Zuhörern unterzogen sich 15 einer Prüfung, wobei sich besonders zwei, nämlich Herr Robert Blackwell aus London, und Herr Johann Breidler aus Leoben in Steiermark, sowohl durch gründliche Kenntnisse in dieser Wissenschaft, wie auch durch musterhaft gezeichnete constructive Aufgaben auszeichneten.

D. Practische Geometrie.

Der Unterricht wurde in diesem Fache das ganze Jahr hindurch wöchentlich in zwei Vorlesestunden gegeben. Mit dem Vortrage fanden gleichzeitig kleine practische Uebungen Statt, welche im Frühjahre eine größere Ausdehnung erhielten und mit der Aufnahme der Ortsgemeinde Oberandritz beendet wurden. Von den eingeschriebenen 22 Zuhörern unterzogen sich 15 der Prüfung mit durchgehends entsprechendem Erfolge.

Die Vorlegeblätter für die Situationszeichnung erhielten durch die Kupfertafeln der neu angeschafften „Lehre der Situationszeichnung von J. G. Lehmann" einen lehrreichen Zuwachs, und wurden nebstdem um drei von dießjährigen Zuhörern angefertigte Pläne vermehrt.

download www.biologiezentrum.at

Für die Sammlung geometrischer Instrumente wurde in diesem Jahre nachgeschafft:
1 vollständiger Meßtisch neuester Construction;
1 Planimeter nach der bei dem k. k. österreichischen Kataster eingeführten Construction;
1 Pantograph;
1 Distanzmesser mit einer Theilung am Objective;
1 Baummesser nach **Saulaville**;
1 Metallspiegel mit metallenem Untersatze;
und mehrere kleinere Geräthe und Erfordernisse.

E. Mechanik, Maschinenlehre und Maschinenzeichnung.

Die Anzahl der für diese Lehrgegenstände aufgenommenen Schüler war in diesem Jahre 25, von welchen 5 die erste Classe mit Vorzug, 7 die erste Classe und 11 die zweite Classe erhielten.

Befriedigender als in den früheren Jahren war der Erfolg des Maschinenzeichnungs-Unterrichtes, da die Schüler weniger copirten, mehr aber nach Modellen zeichneten und im Ganzen mehr Zeichnungen fertigten. — Am Schlusse des Jahres wurde von den Schülern in der hiesigen Gasbeleuchtungs-Anstalt eine Dampfmaschine nach Mayer in Mühlhausen, eine große Doppelpumpe sammt Communication ꝛc. aufgenommen, wodurch dem Zeichnungssaale nachstehende Vorlegblätter zugewachsen sind:

1 Blatt: verticale Projection der Dampfmaschine;
1 Blatt: Situation des Dampfkessels;
1 Blatt: Ansicht und Durchschnitt des Dampfcylinders und der Speisepumpe;
2 Blätter: Projectionen des Vorwärm-Wasser-Reservoirs;
1 Blatt: Zeichnung der Kolbenführung;
2 Blätter: Projectionen der doppeltwirkenden Pumpe;
1 Blatt: Ansicht und Detaile des Centrifugal-Regulators;
3 Blätter: detaile Zeichnungen von Lagern, Achsen, Rädern, Bleielstangen ꝛc. ꝛc.
Zusammen 12 Blätter.

Außerdem wurden Constructions-Zeichnungen angekauft:
1 Blatt: verticale Projection, Durchschnitt eines Lagers für verticalstehende Wellen;
2 Blätter: Zeichnungen eines Hängelagers;
1 Blatt: über Kettenglieder;
1 Blatt: über Eck- und Seitenwandverbindungen der Kessel mittelst Nieten;
1 Blatt: über Metallstück-Verbindungen mittelst Schrauben und Bolzen.

An Modellen wurden angekauft:
ein kleines Schwungrad mit gewundenen Armen;
ein mittleres Schwungrad, verschraubt;
ein Schwungrad größerer Art, mit Rosette, verschraubten Armen und Radkranze;

download www.biologiezentrum.at

ein horizontales Halslager einer durch mehrere Geschosse gehenden Welle;
zwei Cylinderräder für eine Verzahnung von Eisen auf Eisen;
zwei Räder für eine Verzahnung von Eisen auf Holz;
zwei Kegelräder für eine Verzahnung von Eisen auf Eisen;
zwei Kegelräder für eine Verzahnung von Eisen auf Holz;
eine Musterkarte, enthaltend 20 Stück von Keilen, Schrauben, Nieten 2c.

Alle Modelle sind von Holz entsprechend groß ausgeführt und metallähnlich gebeizt.

Auch wurde angekauft:

Publication industrielle des Machines utiles et Appareils, Tome V. par. Armengaud.

F. Physik.

Dieser Gegenstand wurde durch das ganze Schuljahr wochentlich in fünf Vorlesungen vorgetragen, welche, nebst mehreren Gästen, von 48 Schülern besucht wurden.

Unter den für das Cabinet angeschafften Apparaten sind die werthvolleren:

1. ein vollständiger Apparat aus Messing zur Nachweisung der Theorie über den Bodendruck tropfbarer Flüssigkeiten;
2. ein großer Apparat zur Lehre über den Seitendruck und die Ausflußgeschwindigkeiten;
3. ein Thermometer mit gläserner Scala;
4. der Durchschnitt einer Dampfmaschine, um die gleichzeitige Bewegung aller Theile zu zeigen, 5′ breit und 3½′ hoch;
5. eine sich selbst entladende Leidnerflasche;
6. vier Platin-Elemente von Johann Osterried, Mechaniker in Wien;
7. ein physikalischer Wandatlas.

Die Lehrkanzel dieses Faches, welche durch die Beförderung des Professors **Dr.** Heinrich Demel nach Wien ihren vortrefflichen Supplenten verloren hat, wird nun von dem Assistenten der Chemie an diesem Institute, Herrn Franz Pleß, supplirt.

G. Chemie.

Zu den Vorlesungen über allgemeine und technische Chemie waren 25 Zuhörer eingeschrieben, von denen während des Schuljahres 3 ausgetreten, 8 aber am Ende desselben ungeprüft geblieben sind. Der größere Theil der letzteren entschloß sich aber, den Gegenstand zu wiederholen.

14 Zuhörer, welche sich der Jahresprüfung unterzogen, ergaben im Allgemeinen ein erfreuliches Resultat, indem aus denselben 4 die Vorzugsclasse, 8 die erste Classe und nur 2 die zweite Classe erhielten.

Da das Laboratorium während der dem betreffenden Studienjahre vorangehenden Ferien für eine gewisse Anzahl von Practikanten mit möglichster Benutzung des zu beschränkten

download www.biologiezentrum.at

Raumes adaptirt worden war, konnten auch zur passenden Zeit die practischen chemischen Uebungen der Zuhörer eingeleitet werden. Der practische Unterricht begann mit dem neuen Jahre und wurde ununterbrochen bis zum Schlusse des Schuljahres fortgesetzt. Es nahmen 21 Zuhörer an demselben Theil, wobei, da der Raum die gleichzeitige Aufnahme derselben nicht gestattete, ein doppelter Curs von je sechswöchentlicher Dauer gegeben wurde. In jedem dieser Curse wurde die qualitative chemische Analyse vollständig gelehrt und dieser Unterricht von den Zuhörern nach Maßgabe ihres Fleißes und ihrer Fähigkeiten benützt. Diejenigen, welche sich durch Fleiß und Talent vor den übrigen auszuzeichnen Gelegenheit gefunden hatten, 4 an der Zahl, erhielten nun weiteren Unterricht in der quantitativen chemischen Analyse, so wie in der Kunst, chemische Präparate zu bereiten. In Folge dessen wurde die Präparaten-Sammlung des Laboratoriums durch 20 reine Verbindungen bereichert, welche von den Practikanten dargestellt worden waren.

An größeren Apparaten wurden unter anderen folgende angeschafft: eine große Destillirblase von Zinn mit Wasserbad, eine feine analytische Wage sammt Gewichtseinsätzen von W. Spitra in Prag, ein größerer hölzerner Apparat mit Quecksilberwanne zur Stickstoffbestimmung der organischen Körper, sorgfältig und genau nach $\frac{1}{5}$ Cubik-Centimeter getheilte Röhren und Glocken von Glas, ein eiserner Universalofen nach Luhme u. s. w.

Se. k. k. Hoheit der durchlauchtigste Erzherzog Johann beschenkte gnädigst das chemische Laboratorium mit mehreren Lothen metallischen Kadmiums und einer Reihe von Chrompräparaten.

Herr Leyer, Parfümeur in Gratz, übergab eine namhafte Menge Bittermandelöl, so wie sehr schönes Benzoeharz; Herr Tobarsky ein Stück des neuen für die Industrie so wichtigen Stoffes **Gutta percha**; die Gebrüder Herren Oberranzmaier eine Partie Bromkalium; Herr J. B. Bartuk, k. k. Architect zu Eisenerz, ein Sortiment Stahlarten.

III. Specielle technische Fächer.

A. Land- und Forstwirthschaftslehre.

Von den zahlreichen Zuhörern dieser Lehrfächer unterzogen sich, zum Theile mit sehr gutem Erfolge, 28 der Prüfung über Land- und 19 jener über Forstwirthschaft. Dieselben Schüler genießen im Sommersemester auch einen practischen Unterricht in der Obst-, Maulbeerbaum- und Seidenzucht, so wie im Weinbaue. Ueberdieß werden sie mit den verschiedenen Getreide-, Futter- und Handelspflanzen und deren Cultur bekannt gemacht, da selbe auf dem ständischen Versuchshofe im Kleinen angebaut werden. Die Meisten der Zuhörer unterzogen sich auch der Prüfung über die genannten besonderen Zweige.

Zum Behufe der Vorlesungen über Landwirthschaft sind im Studienjahre 1847 bloß zwei Porträte von englischen Original-Racethieren angeschafft worden.

download www.biologiezentrum.at

Landwirthschafts = Gesellschaft.

Die k. k. steiermärkische Landwirthschafts = Gesellschaft hat im Jahre 1847 ihre achtundzwanzigste allgemeine Versammlung am 23. Juni abgehalten und bei derselben nachfolgende Fragen erörtert:

1. Welche sind die Ursachen, warum in manchen Gegenden des Landes der Boden nur sehr seicht (oft nur 3 bis 4 Zoll) gewendet oder gepflügt wird, und warum werden oft unter ganz entgegengesetzten Bodenverhältnissen die schmalen Beete oder Büfange gehalten?

2. Welche sind die Ursachen, warum die Landwirthe des Oberlandes selbst unter solchen Verhältnissen den Weizen anbauen, unter welchen derselbe erfahrungsmäßig sehr häufig mißrathet?

3. In welchen Theilen des Landes könnte die Lein= und Hanfcultur ausgedehnt betrieben werden?

4. Welche ist mit Berücksichtigung der Verhältnisse des Ober= und Unterlandes die vortheilhafteste Behandlung und Anwendung sowohl der festen als flüssigen Düngerarten, und insbesondere des Stallmistes und der Rindgülle?

5. Haben die seit vielen Jahren bestehenden Prämien für Bienenzucht diesen Zweig im Lande wirklich gehoben oder nicht?

6. Welche Erfahrungen sind im Lande über die Erziehung der Reben ohne Pfähle und über die Mostgährung mit den Hülsen oder Bälgen in den letzten Jahren eingeholt worden?

An Schriften hat dieselbe die Verhandlungen und Aufsätze, Heft 49 und 50, veröffentlicht.

Die Bibliothek der Gesellschaft wurde durch nachfolgende Schriften vermehrt:

1. Durch die höchste Gnade Sr. kaiserlichen Hoheit des durchlauchtigsten Herrn Präsidenten:
   a) Die Fortsetzung von Deutschlands Kernobstsorten, dargestellt in Abbildungen nach der Natur.
   b) **The Gardeners Chronicle and agricultural Gazette.**
2. Von der Akademie des Landbaues zu Florenz:
   Giornale agrario Toscana. Nr. 80—84.
3. Von der k. k. ökonomischen Gesellschaft im Königreiche Böhmen:
   Neue Schriften, X. Band, 1. und 2. Heft.
4. Vom Schafzüchter = Vereine für das Königreich Böhmen:
   Dessen Verhandlungen, 12. Heft.
5. Von der k. k. Landwirthschafts = Gesellschaft in Wien:
   a) Deren Verhandlungen, III. und IV. Band, neue Auflage.
   b) Deren Wochenblatt, 1. und 2. Jahrgang.
6. Vom landwirthschaftlichen Vereine in Baiern:
   Dessen Centralblatt, Jahrgang 1845 und 1846, Jänner und Februar 1847.

download www.biologiezentrum.at

7. Vom königlich würtembergischen landwirthschaftlichen Vereine:
Dessen Correspondenzblatt, neue Folge, **XXVIII.**, **XXX.** Band, **XXXI.** Band, 1. Heft.

8. Vom königlich preußischen Gartenbau-Vereine in Berlin:
Dessen Verhandlungen, 36. und 37. Lieferung.

9. Vom großherzoglich baadischen landwirthschaftlichen Vereine in Carlsruhe:
Dessen landwirthschaftliches Wochenblatt, Jahrgang 1846, mit Ausnahme der **23.** und 26. Nummer, dann Nr. 1—13, Jahrgang 1847.

10. Von der mecklenburgischen Landwirthschafts-Gesellschaft in Rostock:
Deren landwirthschaftliche Annalen, 1. Band, 2. Band, 1. und 2. Abtheilung.

11. Vom Vereine westpreußischer Landwirthe zu Marienwerder:
Dessen landwirthschaftliche Mittheilungen, **XIII.** und **XIV.** Jahrgang.

12. Vom Gartenbau-Vereine für das Königreich Hannover:
Dessen Zeitschrift, 10.—12. Heft, Jahrgang 1845 und Jahrgang 1846.

13. Vom churfürstlich hessischen landwirthschaftlichen Vereine zu Cassel:
Dessen landwirthschaftliche Zeitung, **XXII.** Jahrgang, 1. Quartal, **XXIII.**, 2. Quartal; **XXIV.**, **XXV.**, 1. Quartal.

14. Vom landwirthschaftlichen Vereine zu Hochenheim:
Dessen Wochenblatt, Jahrgang 1845, Nr. 31—32, Jahrgang 1846, Nr. 11—21, 27—36, 43—52, Jahrgang 1847, Nr. 1—5, 10—13.

15. Vom landwirthschaftlichen Vereine des Großherzogthums Hessen:
Dessen Zeitschrift, Jahrgang 1846, 1.—13., 17.—53. Heft, 1847, 1.—13., 15.—19.

16. Von der k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft für Tirol und Vorarlberg:
a) Deren Wochenblatt, Jahrgang 1846, 7.—30. Heft.
b) Giornale agrario dei distretti Trentini e Roveretani, **VII.** Jahrgang, 18.—20., 22.—45., 46.—52., **VIII.** 1.—21. Nr.

17. Von der k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft zu Laibach:
Deren Wochenblatt in krainerischer Sprache, Jahrgang 1846, Nr. 14—52, Jahrgang 1847, Nr. 1—27.

18. Vom provinzial-landwirthschaftlichen Vereine des Landdrostei-Bezirkes Stade zu Celle:
Dessen Mittheilungen, **XII.** und **XIII.** Lieferung.

19. Von der k. k. Gartenbau-Gesellschaft in Wien:
Deren Verhandlungen, Jahrgang 1845.

20. Von der Landwirthschafts-Gesellschaft für das Königreich Ungarn zu Pesth:
Deren Zeitschrift in ungarischer Sprache, Jahrgang 1846.

21. Von der kaiserlichen freien ökonomischen Gesellschaft zu St. Petersburg:
3. Tertialheft des Jahrganges 1845.

download www.biologiezentrum.at

22. Von der croatisch-slavonischen Landwirthschafts-Gesellschaft:
Deren Monatblatt, Jahrgang 1847, 1.—3. Heft.

23. Vom landwirthschaftlichen Vereine für die Mark Brandenburg und Niederlausitz:
Dessen Zeitschrift, 1.—3. Heft des IV. Bandes.

24. Von der kärntnerischen Landwirthschafts-Gesellschaft zu Klagenfurt:
Deren Mittheilungen über Gegenstände der Landwirthschaft und Industrie.

25. Von der k. k. galizischen Landwirthschafts-Gesellschaft in Lemberg:
Deren Verhandlungen, II. Band.

26. Von der Landwirthschafts-Gesellschaft in der Schweiz zu Zürich:
a) Deren Zeitschrift für Landwirthschaft. Jahrgang 1847, Nr. 1—4.
b) Deren Zeitschrift für Gartenbau, Jahrgang 1847, Nr. 1—2.

27. Vom Herrn André:
Dessen neue ökonomische Zeitschrift.

28. Vom Herrn Dr. Eb. Fr. Manz:
Jubiläumsschrift für Pflanzenphysiologie und Landwirthschaft.

29. Vom Herrn Carl Häring Edlen v. Amwall:
Der Mörtelbau.

30. Vom Herrn Dr. Gwinner:
Forstliche Mittheilungen, 12. Band.

31. Landwirthschaftliche Berichte aus Mitteldeutschland, herausgegeben von Ch. G. Gumprecht, 36.—38. Heft.

32. Allgemeine Gartenzeitung, herausgegeben von Friedrich Otto und Albert Dietrich, Jahrgang 1846, 10.—52. Heft, Jahrgang 1847, 1.—23. Heft.

33. Allgemeine landwirthschaftliche Monatsschrift von Dr. Carl Sprengel, XVIII. Band, 2. und 3. Heft, XIX.—XXII. Band und XXIII. Band, 1. Heft.

34. Landwirthschaftliche Literaturzeitung von Lorenz Hannibal Fischer, Jahrgang 1846, 2.—12. Heft, Jahrgang 1847, 1. Heft.

35. Annalen der Landwirthschaft in den königlich preußischen Staaten, von Dr. Alexander Lengerke, VII. Band, 2. Heft, VIII. und IX. Band.

36. Archiv der deutschen Landwirthschaft von Moriz Bayer, Jahrgang 1846, 3.—12. Heft; Jahrgang 1847, 1.—5. Heft.

37. Mittheilungen des landwirthschaftlichen Vereines zu Hannover, 8. und 9. Jahrgang.

38. Allgemeine Frauendorfer Blätter, Jahrgang 1846, 9.—49. Heft.

39. Noah, oder Deutschlands Weinbau, Weinhandel und Weingenuß, von Dr. Carl Ludwig Hellrung, Jahrgang 1846, 2.—12. Heft.

40. Die landwirthschaftlichen Geräthe und Maschinen Englands, von Dr. Wilhelm Hamm, 4.—5. Lieferung.

download www.biologiezentrum.at

41. Innerösterreichisches Industrie- und Gewerbeblatt, von C. L. v. Frankenstein, Jahrgang 1846.
42. Der Landwirth des 19. Jahrhunderts, von Dr. Alexander Birio, Jahrgang 1846, und 1.—3. Heft, Jahrgang 1847.
43. Jahrbuch für ökonomische Chemie und verwandte Fächer, von Dr. Willib. Artus.
44. Forstwirthschaftliche Culturwerkzeuge und Geräthe, von Dr. Anton Beil.
45. Heil der Landwirthe durch die Chemie, von M. Beyer.
46. Böhmische Bauernzustände, von Dr. F. A. Brunner.
47. Wie kann der Landmann sein Stadt-, Dorf- und Feldwesen verbessern, von W. F. C. G. Casperson.
48. Geheimnisse der wohlfeilen Erzeugung der Wolle, von J. G. Elsner.
49. Anfangsgründe der practischen Agriculturchemie und Geologie, von Johnston.
50. Krankheiten der Kartoffeln, von St. Julien.
51. Die deutsche Flachszucht, von Alfred Rufin.
52. Abhandlung über die Gründe der Kartoffelfäule, von Radizza.
53. Vergleichende Untersuchung über den Ertrag der Rothbuche, von Dr. Th. Hartig.
54. Der Waldstand im Erzherzogthume Oesterreich, von Joh. Nep. Haas.
55. Obstlehre der Griechen und Römer, von Wilhelm Walker.
56. Verhandlungen der Versammlung der deutschen Wein- und Obstproducenten im Jahre 1845.
57. Verhandlungen der Schweizer Forstwirthe im Jahre 1846.
58. Landwirthschaftliche Erfahrungen, von Scheuerecker.
59. Thaer oder Liebig, von Friedr. G. Schulze.
60. Wein- und Obstbau der alten Römer, von Joh. Schneider.

Landwirthschaftlicher Versuchshof.

Von den 10 ständischen Zöglingen, welche einen practischen Unterricht im Wein-, Obst- und Gemüsebaue, so wie auch in der Maulbeerbaum- und Seidenzucht erhalten, haben Josef Drusowitsch, aus Luttenberg gebürtig, Gustav Lehmann, aus Gamlitz und Josef Rosenberger, aus Pischelsdorf, ihre dreijährige Lernzeit vollendet, und bei der am 21. October l. J. vorgenommenen Prüfung die erfreulichsten Beweise ihrer practischen Brauchbarkeit an den Tag gelegt, weßhalb sie Jedermann bestens anempfohlen werden können.

Für die Vermehrung der Obst- und Rebensorten wurde, wie bisher, Sorge getragen.

Ein Verzeichniß aller auf dem Hofe vorkommenden Obst- und Rebensorten, Getreide-, Handels- und Futterpflanzen wird jährlich in Druck gelegt, vertheilt und der Gratzer Zeitung beigeschlossen.

download www.biologiezentrum.at

Die comparativen Versuche über den Einfluß verschiedener Düngerarten auf die Vegetation der Kartoffeln, des Mais und der Runkelrüben wurden fortgesetzt, und neue über den Einfluß der Electricität eingeleitet.

Die Vorrichtung zur Bestimmung der Electricität in der Atmosphäre ist heuer mit dem Telegraphen der k. k. Staatseisenbahn mittelst eines 50° langen Kupferdrahtes in Verbindung gesetzt worden, wodurch Abweichungen an der Nadel des Schweigger'schen Multiplicators von 19° erzielt wurden.

Mit Hilfe dieses langen Kupferdrahtes ist es endlich der Administration des Versuchshofes gelungen, ein Instrument ins Leben zu rufen, mit welchem allein die Electricität der Atmosphäre sowohl rücksichtlich ihrer Intensität als Qualität genau bestimmt werden kann, und welches bereits zu den interessantesten Erscheinungen geführt, die seiner Zeit in einem besonderen Aufsatze in den Verhandlungen der k. k. steiermärkischen Landwirthschafts Gesellschaft veröffentlicht werden.

B. Montan-Lehranstalt zu Vordernberg.

Mit dem Studienjahre 1847 wurde der vierte, zweijährige Lehrcurs, mit dem das Bergwesen im engern Sinne des Wortes umfassenden Unterrichte des ersten Jahrganges begonnen. Die Vorlesungen und täglichen examinatorischen Wiederholungen, der wöchentliche Besuch des Erzbergs und abwechselnd der Kohlenbaue bei Leoben und die practischen Arbeiten in der Markscheidekunst durch 4 Wochen, sind in gleicher Weise wie in den vorhergehenden Bergcursen vorgenommen worden. Auf der bergmännischen Hauptcursion dieses Jahres wurden in 46 Tagen folgende Bergbaue besucht: Die Baue auf silberhältigen Bleiglanz und Schwerspath zu Thal und Rabenstein bei Frohnleiten; die Untersuchungsbaue auf Zinnober (Quecksilber) bei Rein; die Kohlenbaue zu Rein, Voitsberg, Eibiswald, Studenitz, Gonobitz, Tüffer, Hrastnig, Trifal, Sagor und Fohnstorf; die Bleibaue zu St. Martin, St. Marein und Deutschbleiberg; die Quecksilberbaue zu Idria; die Eisensteinbaue bei Wochein, Jauerburg, Sava, Blahberg und Zeiring; die Gold- und Silberbaue zu Rathhausberg und hohen Rauriser Goldberg; die Kupferbaue bei Oeblarn; die Torfstiche bei Lietzen; die Untersuchungsbaue auf Schwefel in Wörschach und die Untersuchungsbaue auf Chromeisenstein bei Kraubath. Auf allen diesen, in der Hauptcursion wie in den wöchentlichen Excursionen besuchten Bergbauen, wurde dem Professor mit seinen Eleven die zuvorkommendste Aufnahme und Förderung des Reisezweckes zu Theil, wofür die Curatoren den gebührenden Dank öffentlich aussprechen. Ganz besonders aber muß hier der beständigen Willfährigkeit und Aufmerksamkeit, womit die löbliche Radmeister-Communität und die derselben angehörige Bergverwaltung zu Vordernberg bei den öfteren Specialbefahrungen und der durch länge Zeit dauernden Markscheidsverwendung die Unterrichtszwecke des Vordernberger Lehrcurses unterstützet, mit voller Anerkennung erwähnt werden.

Mit Beginn dieses Jahrganges wurden 10 ordentliche und 7 außerordentliche Eleven aufgenommen, und überdieß die Vorlesungen von 2 jüngern in Vordernberg selbst bediensteten Beamten

download www.biologiezentrum.at

regelmäßig besucht. Von den ordentlichen Zöglingen waren 2 von der Radmeister-Communität in Vordernberg, 1 von den kärntnerischen Hauptgewerken und 1 von dem österreichischen Hauptgewerken Herrn Anton Fischer mit Stipendien von 100 bis 200 Gulden Conv. Münze betheilt. Mit Ausnahme eines einzigen haben alle ordentlichen Zöglinge den theoretischen und practischen Unterricht vollkommen mitgemacht und sich der öffentlichen Schlußprüfung unterzogen, welche zwar befriedigend, jedoch weniger glänzend als in den vorigen Jahren ausgefallen ist. Aus diesem Grunde konnte auch der in seinen Anforderungen mit Recht die nöthige Strenge übende Professor wenigere der absolvirten Zöglinge für den practischen Dienst empfehlen, als demselben Anfragen nach tauglichen Leuten zugekommen sind. Die Curatoren ergreifen diesen Anlaß, um alle jungen Leute, welche ihre montanistischen Studien in Vordernberg zu vollenden gedenken, so wie deren Aeltern und Vormünder aufmerksam zu machen, daß es sich bei dem Studium an der dortigen, wie überhaupt an der ganzen technischen Lehranstalt durchaus nicht um die bloß formelle Zubringung einer gewissen Zeit zur Erlangung eines leidlich guten Studienzeugnisses, sondern lediglich nur um die Aneignung eines den practischen Dienst fördernden Wissens und einer entsprechenden Verwendung handeln kann. Die ungewöhnlich schnelle und gute Versorgung, welche den absolvirten Zöglingen dieser Lehranstalt bisher zu Theil geworden ist, hat einige junge Leute dahin zu gehen bewogen, denen es offenbar an dem entschiedenen Willen, mitunter selbst an den nöthigen Mitteln, dieses Studium mit Ernst zu betreiben, fehlt, und die nur gerade so viel leisten und so viel unterlassen, um nicht während des Curses von der Lehranstalt entfernt zu werden; allein Studierenden dieser Art kann der Aufenthalt in Vordernberg für ihr Fortkommen wenig nützen.

Da sich im Hüttencurse meist eine größere Anzahl Eleven als im Bergcurse einfindet, und diese zum Nachtheil des practischen Unterrichtes von Jahr zu Jahr wächst, so ergibt sich daraus ein vermehrter Grund, bei der Aufnahme der Zöglinge, besonders der außerordentlichen, strenger zu sein, und jedenfalls kann in der practischen Verwendung nur auf die mit genügendem Erfolge studierenden, ordentlichen Eleven Rücksicht genommen werden, und nachdem gegenwärtig am Joanneum eine eigene Lehrkanzel für Baukunst ins Leben getreten ist, so können in Zukunft nur jene Techniker, welche auch diese dem Montanistiker unerläßliche Hilfswissenschaft mit entsprechendem Erfolge absolvirt haben, als ordentliche Zöglinge aufgenommen werden.

Durch den Anfangs Mai 1847 erfolgten Austritt des Assistenten Herrn C. Czegka, welcher die Direction der Waldensteiner Eisenwerke in Kärnten übernommen hat, ist dieser Dienstesposten erledigt, und wieder durch den Zögling Jakob Poschinger besetzt worden.

Außer den angekauften currenten Büchern und Zeitschriften über Berg- und Hüttenwesen und dessen einzelne Hilfswissenschaften der deutschen Literatur, sind in diesem Jahre durch die Gnade Sr. kaiserlichen Hoheit des durchlauchtigsten Herrn Erzherzogs Johann der Lehranstalt als Geschenk zugekommen: Petzholdt Geologie, dessen Geognosie von Tirol und 5 kleinere geologische Abhandlungen von demselben Autor; Hartmann's Grundzüge der Geologie; Hoser's Characteristik des Granites; C. Reichenbach's geologische Mit-

download www.biologiezentrum.at

theilungen aus Mähren; Bonner's Anlage artesischer Brunnen; Droinet's neues Verkohlungsverfahren mit der Gichtflamme; Bader'sche Cylindergebläse; Académie royale de Bruxelles, sur les explosions dans les mines; Nichelson description des machines à vapeur, Christian traité de mecanique industrielle; Schulz's Lehrbuch der Chemie und Patzier's metallurgische Chemie. Ferners durch Herrn Franz Ritter v. Ferro, k. k. Gubernialrath in Eisenerz, dessen Beschreibung der k. k. Innerberger Hauptgewerkschaft, und durch Herrn Vincenz Dietrich, k. k. Hütten- und Rechenverwalter in Hieslau, dessen Beschreibung der Meilerverkohlung daselbst.

IV. Abtheilung für Geschichte.

A. Archiv.

Genealogie.

Herr Josef Frisch, Pächter der Herrschaft Reiteregg, sendete 7 Urkundenabschriften, die Familie Moskon betreffend, von 1701—1802, zum Abschreiben.

Herr Johann Graf v. Hoyos, k. k. Gubernialrath, gab eine legalisirte Ahnentafel seines Hauses zum Abschreiben.

Herr Archivar Josef Wartinger gab einen von ihm aus Original-Urkunden bearbeiteten, beinahe ein halbes Jahrtausend umfassenden Stammbaum der Familie Gleispach, sammt getreuen Abschriften der Beweisurkunden; dann eine ebenfalls von ihm bearbeitete Ahnentafel eben dieses Hauses sammt den beweisenden Urkunden; ferner gab er Stammbäume der Familien Saurau, Stadl und Wagensperg.

Aus dem gräflich Gleispach'schen Archive wurden 250 Original-Urkunden von den Jahren 1311—1512 vidimirte Abschriften genommen, welche von den folgenden damals in Steiermark lebenden 131 adeligen Familien Nachrichten liefern, als: **Altseyl, Aspech (Aspach), Auer, Dieperskircher, Dorner, Drachsel, Eggenberg, Emmerberg, Fladnitz, Freiensteiner, Gaisruk, Geier, Gleinzer, Gleispacher, Gloyach, Gnaser, Graben, Gradner, Graianter, Greisseneker, Gresel (Grassl), Griebing, Hafner, Hagekker, Hanau, Hann, Hard, Harrach, Herbersdorf, Hertenfelder, Herzenkraft, Heunburg, Himmelfeind, Hohenlohe, Holnek, Holzapfel, Igelshofer, Judenhofer, Kapfensteiner, Kazendorf, Kelz, Ketzer (Khatscher), Kirchdorfer, Kopreuneker, Kornberger, Krabatstorf, Kranichberger, Kreuburg, Krötscher, Krottendorfer, Leibnizer, Leisser, Lembacher, Lembsnizer, Lembucher, Lengheim, Luchsberger, Maur, Metz (Maz), Montfort, Mordax, Muettendorfer, Mürzer, Mynndorf, Narringer, Negerstorfer, Pederdorfer, Pernek, Perner am Schachen, Pesnizer, Petauer, Pfannberg, Phuntan, Plankenwarter, Pögl, Pöttigler, Prantstetter, Praun, Predinger, Preuner, Prukhler, Puecher, Raber, Rat, Ratmanstorf, Rattaler (Rottal), Raumschüssel, Rietenburger, Rintschaid, Rogendorfer, Rosenberger, Rossekker, Rüd von Kolenburg, Rükenderf, Safner, Saurau,**

download www.biologiezentrum.at

Schenk, Scherfenberg, Schrott, Schweinpek, Sigharzstorf, Soyet, Spangstein, Spitzer, Stadekker, Stadler, Steindorfer, Stainpeis, Stubenberg, Synnzendorf, Tastler, Teuffenpek, Trapp, Traun, Trautmannstorf, Tribenigk, Tunau, Voitser, Wakerzil, Walsee, Wartenauer, Wasner zu Reichersberg, Weissenek, Weldishofer, Welzer, Windischgrazer, Wolf, Wolfsberger, Wudäkh, Ydungspeuger, Zebinger.

Die Porträtensammlung erhielt einen erfreulichen Zuwachs durch die Enkel des Steiermärkers Veit Kauperz, welche die von diesem ausgezeichneten Künstler verfertigte Kupferplatte seines sprechend getroffenen Porträtes übergaben.

Herr Le Maire, pensionirter Verwalter der Herrschaft Burgau, sendete das Porträt des ausgezeichneten Malers Andreas Magnus Hunglinger, Ritter d'Ynqué, von diesem selbst gemalt, nebst einer Lebensbeschreibung desselben und einigen dazu gehörigen Originalschriften.

Herr Johann Pauer, Eigenthümer der Herrschaften zu Gutenhaag, gab 24 Blätter eines adeligen Stammbuches von ausgezeichneten Personen, darunter Heinrich Julius, Herzog von Braunschweig-Lünneburg und Joachim Ernst, Markgraf von Brandenburg, jedes mit einem Sinnspruche, eigenhändiger Namensunterschrift und fleißig gemalten Familienwappen ausgestattet.

Angekauft wurden die Kupferstiche der drei steiermärkischen Künstler, als: das Mariahilfer Altarblatt vom obigen Veit Kauperz, das Marienbild bei St. Paul, von des Vorigen Bruder, Michael Kauperz, und Christi Opferung von Laubmann; dann die Porträte von Bellarmin und Baronius.

Wappenbriefe.

Der Anfangs genannte Herr Frisch spendete das Originaldiplom des verbesserten Wappens des schon früher geadelten Veit Schinderl von Imendorf, von 1629; ferner sendete er eine einfache Abschrift des Wappenverbesserungsbriefes der adeligen Brüder Anton, Claudius und Ludwig Moskon von und zu Fogarol von 1628.

Herr Reicher, Herrschaftsbeamter, sendete den Original-Wappenbrief der Brüder Mathias, Tobias, Hans Jakob, Simon, Georg und Martin Khobaldt von 1651.

Herr Anton Sagmeister, Maler und Vergolder hier, gab den Original-Wappenbrief der Brüder Joachim und Hans Jakob Verzi von 1650; alle diese drei zum Abschreiben.

Das Landhausarchiv lieferte eine einfache alte Abschrift des Wappenbriefes des Wolfgang Frieß von 1515.

Angekauft wurde der Original-Wappenbrief des Wolf Rauscher von 1577.

Adelsdiplome.

Herr Johann Ritter v. Azula, st. st. Secretär, gab das Originaldiplom des rittermäßigen Adels des Michael Azula von 1715.

Herr Georg Wilhelm Bendl Edler v. Hohenstern, k. k. Verpflegsverwalter, sendete das Original-Adelsdiplom seines Vaters Caspar Bendl, von 1819.

Herr Ritter v. Fries, Vicar an der Gratzer Stadtpfarre, gab das Original-Adelsdiplom des Michael Bellichich von 1668.

download www.biologiezentrum.at

Der öfter genannte Herr Frisch sendete eine einfache Abschrift des Freiherrndiplomes des Ferdinand von Moskon und Fogarol von 1715.

Herr Ferdinand Gatti, st. st. Buchhaltungsbeamter, brachte das Original-Freiherrndiplom des Josef Edlen v. Werkhlein von 1820.

Herr Jenißa übergab das Original-Ritterdiplom des Anton Leopold Edl. v. Schildenfeld von 1770.

Der früher genannte Herr Reicher sendete das Diplom der Prädicatsbestätigung des Raimund Eberlin von und zu Rottenbach von 1611.

Herr Anton v. Branyczany, Hörer der Rechtswissenschaften, gab das Original-Adelsbestätigungsdiplom der Familie Jovius von der Stadtbehörde zu Como von 1674, dann eine vidimirte Abschrift des rittermäßigen Adelsdiplomes des Michael Pemberger von 1627.

Alle diese Urkunden wurden nur zum Abschreiben übergeben.

Aus dem Landhausarchive wurde eine alte Abschrift des rittermäßigen Adelsdiplomes des Wolfgang Staiger überbracht von 1532.

Angekauft wurden das Original des rittermäßigen Adelsdiplomes des David Rauscher von 1614 und das Original-Adelsdiplom des Friedrich Simon Förster v. Förstenthal von 1784.

Urkunden verschiedenen Inhaltes.

Die hochlöbliche k. k. Landesstelle spendete auch dieses Jahr 114 vidimirte Abschriften von Urkunden über religiöse und wohlthätige Stiftungen.

Herr Eduard Pratobevera, k. k. Oberlieutenant und Professor an der k. k. Cadetencompagnie hier, gab ein interessantes Originalschreiben des Admonter Abtes Lorenz an den Marburger Magistrat von 1578.

Herr Joseph Waczko, Theolog, gab ein Amulett in lateinischer, griechischer und hebräischer Schrift.

Folgende gaben Urkunden zum Abschreiben:

Herr Dr. Göth, st. st. Professor am Joanneum, brachte eine wichtige Original-Urkunde über die Criminalgerichtsbarkeit in Gleichenberg von 1700.

Herr Franz Seidler, Magistratsbeamter hier, übergab das Original-Privilegium der hiesigen Bäckerinnung von 1748; die Original-Privilegien der Binderinnung von 1844, der Schreinerinnung von 1605 und der Töpferinnung von 1521, 1706, 1707 u. 1746, nebst 2 andern Schriften.

B. Münzen.

Altgriechische und römische.

Herr Dr. Vincenz Hillebrand übergab 2 zu Mürzzuschlag ausgegrabene römische Münzen.

Herr Jakomini, Akademiker hier, brachte 35 bei Warasdin gefundene römische Münzen von Silber und Bronce, und eine barbarische Silbermünze.

Herr Richard Knabl, Pfarrer in der Carlau, gab 3 römische Kupfermünzen, im Leibnitzerfelde ausgegraben.

Herr Knaffl, Studierender;

Herr Moser, Maler, und

Herr Mottoni v. Palacios, pensionirter k. k. Polizei-Oberlieutenant, gaben jeder eine römische Kupfermünze.

download www.biologiezentrum.at

Herr Machatsch, Rentmeister in Oberpettau, übergab 3 interessante römische Kupfermünzen.
Herr Franz Pichler, k. k. Kreisamts-Secretär, gab 5 römische Kupfermünzen.
Herr Franz Raisp, Bürgermeister in Pettau, sendete 6 im Pettauer Kirchhofe gefundene römische Kupfermünzen.
Herr Rom, Beamter, brachte 2 römische Kupfermünzen.
Herr Caspar Schwarz, Pfarrer zu St. Martin am Bachern, gab 1 römische Silbermünze, bei St. Martin am Bachern gefunden.
Der früher genannte Herr Seidler übergab 1 griechische Kupfermünze.
Herr Stoymayr, k. k. Rath, gab 4 interessante römische Kupfermünzen.
Der früher genannte Herr Pratobevera brachte 5 griechische kupferne, 19 römische silberne und 93 kupferne Münzen, dann 1 barbarische Silbermünze.

Die hier genannten Herren der k. k. Cadeten-Compagnie gaben folgende Beiträge:

Herr Aaron gab 5 römische silberne und 5 kupferne Münzen.
Herr Becher gab 14 römische Kupfermünzen.
Herr Bellosovich gab 28 römische Kupfermünzen.
Herr Freiherr v. Clauer gab 13 römische Kupfermünzen.
Herr Ferstner gab 5 römische Kupfermünzen.
Herr Haasz v. Grünenwald gab 2 griechische und 9 römische silberne und 45 kupferne Münzen.
Herr Januschkovetz gab 21 römische Kupfermünzen.
Herr Kuglmaier gab 1 römische silberne und 9 kupferne Münzen.
Herr Sigmund v. Nagy gab 16 römische Kupfermünzen, bei Preßburg gefunden.
Herr Rech, und
Herr Freiherr v. Siber gaben jeder 2 römische Kupfermünzen.
Angekauft wurden: 1 goldene und 8 silberne römische und 1 silberne barbarische Münze.
Durch Tausch erhielt das Cabinet 15 sehr interessante silberne und 13 kupferne griechische und 2 silberne römische Münzen.

Neuere Münzen.

Seine kaiserliche Hoheit der durchlauchtigste Erzherzog Johann spendete eine sehr schöne große Medaille von Bronce.
Se. Excellenz der Herr Landesgouverneur Graf v. Wickenburg gaben eine reiche und wichtige Spende von 1070 silbernen Bracteaten.
Herr Josef Graf v. Attems, Deutsch-Ordens-Landcomthur und k. k. General, sendete 2 sehr schöne große silberne Medaillen.
Herr Matthäus Gaßner, Schullehrer in Aussee, übergab 1 schöne silberne Medaille, 2 silberne und 7 kupferne Münzen.
Herr Joseph Freiherr v. Hammer-Purgstall, k. k. Hofrath, sendete 1 schöne Bronce-Medaille mit seinem Bildnisse.
Herr Caspar Harb, Verwalter in Neuschloß, brachte 2 Silbermünzen und 10 Medaillen von Bronce.

download www.biologiezentrum.at

Die früher genannten Herren Dr. Hillebrand und Herr Pfarrer Schwarz gaben jeder 1 Silbermünze.

Der früher genannte Herr Jakomini brachte 1 sehr schöne Medaille von Bronce.

Herr Jelouscheg in Laibach, und

Herr Petri, Wundarzt zu heil. Kreuz am Waasen, gaben jeder 2 Silbermünzen.

Herr Franz Karl, st. st. Beamter gab 1 chinesische Münze von Bronce.

Herr Carl Kircher, Herrschaftsbesitzer, übergab 85 Kupfermünzen.

Der früher genannte Herr Pfarrer Knabl brachte 12 silberne und 7 kupferne Münzen.

Der ebenfalls schon genannte Herr Knaffl gab 3 Silbermünzen.

Herr Heinrich Lehmann, Kaplan in der Carlau;

Der früher genannte Herr Mottoni v. Palacios, und

Herr Johann Uitz, bürgerl. Bäckermeister hier, gaben jeder 1 Kupfermünze.

Herr Franz Xav. Ritter v. Lendenfeld, st. st. Cassebeamter, übergab 1 silberne und 11 kupferne Münzen.

Herr Anton Mutschlechner, k. k. Lieutenant, brachte 1 große Medaille von Blei.

Der früher genannte Herr Franz Pichler sendete 1 goldene und 4 silberne türkische Münzen.

Herr Anton Freiherr v. Prokesch, k. k. General und Gesandter zu Athen, übergab 1 schöne silberne Medaille mit seinem Bildnisse und 1 Medaille von Bronce mit Lißt's Bildnisse.

Der früher genannte Herr Raisp sendete 6 Silbermünzen.

Der hochwürdige Herr Abt zu Rein, Ludwig Crophius Edler v. Kaisersfieg, übergab 1 große silberne Medaille auf den Radstätter Frieden.

Herr Dr. Carl Reinwald, k. k. Oberfeldarzt, gab 4 türkische Silbermünzen.

Der öfter genannte Herr Seidler gab 3 silberne und 1 kupferne Münze.

Herr Cajetan Sermonet, Oberamtmann zu Arnfels, sendete 2 Kupfermünzen.

Herr Ernest Winter, Mehl-Verzehrungssteuer-Geschäftsleiter, gab 9 zum Theile seltene Silbermünzen.

Der wiederholt genannte Herr Oberlieutenant Pratobevera brachte 14 silberne und 72 kupferne Münzen, unter diesen 1 kufische, dann 2 Medaillen von Bronce.

Von den Herren Zöglingen der k. k. Cadeten-Compagnie übergaben:

Herr Becher 8 silberne und 7 kupferne Münzen.

Herr Bossi 2 silberne und 3 kupferne Münzen.

Herr Ferstner 9 silberne und 16 kupferne Münzen und 3 Medaillen von Bronce.

Herr Haasz v. Grünenwald gab 8 mittelalterliche, einige darunter seltene Silbermünzen.

Herr Kuglmaier gab 4 silberne und 9 kupferne Münzen.

Herr Sigmund v. Nagy gab 1 silberne und 2 kupferne Münzen.

Herr Rech gab 10 silberne Münzen.

Herr Freiherr v. Siber gab 1 sehr schöne große Medaille von Bronce.

Herr Schrott gab 1 Münze von Bronce.

Eingetauscht wurden 10 Stücke, theils Medaillen, theils Münzen von Kupfer.

Angekauft wurden 28 goldene, 41 silberne und 2 kupferne Münzen.

download www.biologiezentrum.at

Steiermärkische Münzen.

Herr Sigmund Alois Knebl, st. st. Casseofficial, gab 1 Silbermünze.

Der oftgenannte Herr Pratobevera brachte 1 Kupfermünze und 1 zinnene Medaille.

Angekauft wurden 2 große Silbermünzen.

C. Alterthümer.

Herr Ignaz Forstner in Leibnitz sendete 1 römischen Stein.

Herr Franz Ritter v. Fridau, junior, gab 1 Grabscheit von Bronce, 1 Schlüssel und 1 Hufeisen, Alles in Vordernberg ausgegraben.

Der oftgenannte Herr Jakomini brachte 3 von ihm verfertigte Zeichnungen und Inschriften von Römersteinen zu Töplitz in Croatien.

Der oftgenannte Herr Pfarrer Knabl gab 2 Kleiderfibeln und 1 kleines Gefäß von Bronce, 1 kleinen irdenen Topf und 3 große Grabziegel.

Herr Michael Schlieber, Bezirkscommissär der Herrschaft Neuweinsberg, sendete die unter der Leitung des dortigen Beamten Herrn Carl Ritter v. Pichl in 2 bei Hummersdorf gewesenen römischen Grabhügeln gefundenen Knochen, Kohlen und Stücke von Gefäßen, dann 1 Fibel und 1 römische Kupfermünze, welche beide Stücke Herr Magistratsrath Josef Hofrichter eingesendet hat, mit 2 netten Zeichnungen dieser Gräber; ferner sendete Herr Schlieber 1 am Leibnitzer Felde ausgegrabenen römischen Griffel.

Herr Franz Schwind, k. k. Salinendirector zu Aussee, sendete 1 römischen, bei der warmen Quelle zu Grubegg gefundenen Marmorstein, auf welchem 3 Badnymphen abgebildet sind.

Die hohe Landesstelle übergab den dem steiermärkischen Oberst-Erblandhofmeister Herrn Max Sigmund Grafen v. Trautmannsdorf bei der feierlichen Erbhuldigung im Jahre 1728 übergebenen, mit Email, Gold und Inschriften gezierten Obersthofmeisterstab.

Herr Cajetan Sermonet, Oberamtmann in Arnfels, sendete eine zum Abdrucken verschiedener religiöser Bilder gestochene Kupfertafel.

Der früher genannte Herr Uitz übergab 1 neben seinem Hause auf der Lend ausgegrabenen großen Marmorstein, auf welchem 2 steiermärkische Panther abgebildet sind.

Herr Johann Winnerl, k. k. Finanzwach-Oberaufseher, brachte 1 Doppelschlüssel des Sigmund Sebastian v. Herberstein, bei Lankowitz gefunden.

Angekauft wurde 1 römische Fibel von Silber und 1 schön gearbeitete silberne Deckelkanne von 1627.

V. Bibliothek.

Seine kaiserliche Hoheit der durchlauchtigste Erzherzog Johann spendeten: Album aus Oesterreich ob der Enns. — Album der Tiedge-Stiftung, Gaben deutscher Schriftsteller. Bd. 1. — Annales de la charité, 1846. — Bertolonii flora italica, Vol. VI. 4—5. — Bibliothek des literarischen Vereins zu Stuttgart. Bd. 14—15. — Binzer, Venedig im Jahre 1844. —

download www.biologiezentrum.at

Bulletin de la sociéte géologique de France. Nouv. série, vol. 3. — Prodromo di geognosia paleozoica delle Alpi Venete, di T. A. Catullo. — Derscenyi: Studien über ein humanes Mittel gegen den Communismus. — Description des machines et procédés consignés dans les brevets d'invention etc., vol. 59—60. — A királyi magyar természettudományi társulat évkönyvei. Szerkeszte Török József. Elsö kötet. 1841—1845. — Freyer's Specialkarte des Herzogthums Krain. — Le opere di Galileo Galilei. Vol. V. 1. — Politische Gesetze und Verordnungen. Bd. 72. — Hattemer, Denkmale des Mittelalters. Bd. 2. — Journal of the roy, geographical society of London. (Fortsetzung.) — Lisch, Urkunden-Sammlung zur Geschichte des Geschlechtes von Maltzahn. Bd. 1. — Famiglie celebri italiane, da Pompeo Litta. Dispensa 109—113. — Esprit des institutions militaires par le maréchal Marmont duc de Raguse. — Memorie dell' I. R. istituto Lombardo. Vol. 2. — Memorie dell' I. R. istituto Veneto di scienze, lettere ed arti. Vol. 1—2. — Mentzel: Die Remontirung der preußischen Armee in ihrer historischen Entwickelung und jetzigen Gestaltung. — Nouveau recueil général de traités etc. rédigé par Fr. Murhard. Tome 4. — Ockel's Anleitung zur Aufzucht, Erhaltung und Benützung der Schafe. — Erörterung der Frage: Hat seit der Usurpation des deutschen Königsthrones durch Arnulf die Karolingische Verfassung ohne Unterbrechung fortgedauert? von Dr. Phillips. — The quarterly review 1847. — Revue administrative. Troisième série. Vol. 1. — Schweickhardt's Darstellung der Reichsfürsten Schwarzenberg. — Siebold: Fauna Japonica. Pisces. Decas 11—15. — Der Festungskrieg im Geiste der neuesten Kriegführung von Sonntag. — Steub: Drei Sommer in Tirol. — Remon Zarco del Valle: Cuerpo de ingenieros del ejercito; u. a.

Ferner erhielt die Bibliothek:

Von dem hochlöblichen st. st. Ausschuß: Morlot's geologische Uebersichtskarte der nordöstlichen Alpen, und Chloris protogaea von Dr. Unger.

Von dem hochwürdigen Herrn Ludwig Crophius Edlen v. Kaisersieg, Abt des Cistercienser-Stiftes Rein und st. st. Verordneten, Walther's systematisches Repertorium über die Schriften sämmtlicher historischer Gesellschaften Deutschlands.

Von Herrn Joseph Freiherrn Hammer-Purgstall, k. k. Hofrath und Präsidenten der k. k. Akademie der Wissenschaften, zu dem vielen Werthvollen, welches diese Sammlung ihm bereits verdankt, folgende Werke: Khlesls des Cardinals Leben, beschrieben von Hammer-Purgstall. 1. und 2. Bd.; Boucher de Perthes: Chants Armoricains; Opinion de M. Cristophe sur les prohibitions et la liberté du commerce; et Petit glossaire, traduction de quelques mots financiers. Ferner ein Facsimile eines Schreibens Sultans Mohamed IV. an den Kosakenhetman Chmielniczky vom J. d. H. 1061, Christi 1650.

Von dem historischen Vereine von und für Oberbayern den 7. Band seines Archives für vaterländische Geschichte.

Von dem historischen Vereine von Oberpfalz und Regensburg den 9. Band seiner Verhandlungen.

Von dem historischen Vereine zu Bamberg in Oberfranken den 10. Bericht über sein Bestehen und Wirken.

Von dem historischen Vereine von Unterfranken und Aschaffenburg die Fortsetzung seines Archives.

download www.biologiezentrum.at

Von der Geschicht- und Alterthum forschenden Gesellschaft des Osterlandes den ersten bis dritten Bericht ihres Bestehens und Wirkens.

Von den beiden historischen Vereinen des Churfürstenthums und Großherzogthums Hessen die Fortsetzung ihres Archives für Hessische Geschichte und Alterthumskunde, die periodischen Blätter für ihre Mitglieder und die Regesten der bis jetzt gedruckten Urkunden zur Landes- und Ortsgeschichte des Großherzogthums Hessen. Gesammelt und bearbeitet von Scriba. 1. Abtheilung.

Von der k. k. Landwirthschaftsgesellschaft in Wien die Fortsetzung ihrer Verhandlungen.

Von der k. k. steiermärkischen Landwirthschaftsgesellschaft den 15. Band d. N. F. ihrer Verhandlungen und den amtlichen Bericht über die X. Versammlung deutscher Land- und Forstwirthe.

Von dem Rectorate der hiesigen Carl Franzens Universität das fünfzigjährige Jubiläum des Aufgebotes der Wiener Hochschule zum Kriegsdienste 1797.

Von Herrn Sigmund Aichhorn, Professor der Mineralogie am Joanneum, sein Verzeichniß jener Pflanzen, welche im botanischen Garten des st. st. Joanneums auf dem der Realschule zugewiesenen Antheil gezogen werden.

Von Herrn Vincenz Dietrich, Hütten- und Rechenverwalter zu Hieflau, sein Werk: Das Ganze der Verkohlung in stehenden Meilern.

Von Herrn Joseph Dismas Gottscheer, jubilirten st. st. Rechnungsrath und Director des Lesevereines am Joanneum, einen Beitrag zur schönen Literatur.

Von Herrn Hardinger, bürgerl. Uhrmacher, einen vaterländischen Kalender vom Jahre 1590.

Von Herrn Vincenz Hillebrand, Doctor der Heilkunde, ein Druckwerk aus dem Anfange des 16. Jahrhunderts.

Von Herrn Paul Alois Klar, k. k. Kreiscommissär, den Jahrgang 1847 des von ihm herausgegebenen Jahrbuches Libussa.

Von Herrn Josef Ernst Ritter v. Koch-Sternfeld, königl. bayer. Legationsrath, die von ihm herausgegebene Schrift: Betrachtungen über die Geschichte, ihre Attribute und ihren Zweck.

Von Herrn Carl Ritter v. Leuzendorf, st. st. Steuer-Controlls-Commissär, einen Beitrag zur Geographie.

Von Herrn Joseph Maly, Doctor der Heilkunde, einen Beitrag zur Botanik.

Von Herrn Ludwig Carl Oberbauer, k. k. Oberlieutenant, sein Werk: Anleitung zum deutschen Militär-Style für jüngere Waffengefährten der k. k. österreichischen Armee.

Von Herrn August Plisnier, Professor der französischen Sprache an der st. st. Realschule zu Gratz, seine **Grammaire française en tableaux synoptiques.**

Von Herrn **Dr.** Rudolf Gustav Puff, k. k. Professor, sein Werk: Marburg in Steiermark, seine Umgebungen, Bewohner und seine Geschichte.

Von Herrn Anton Ritter v. Raab, kaiserl. Rath, den osmanischen Staats-Kalender für das Jahr 1263.

Von Herrn Johann Nep. Vogl, niederösterr. ständischen Beamten und Redacteur des österr. Morgenblattes, seine epischen Dichtungen nebst mehreren seiner früheren Leistungen.

download www.biologiezentrum.at

Außer den genannten Werken sind der Bibliothek noch zugewachsen:

I. Den Naturwissenschaften: Abhandlungen der böhmischen Gesellschaft der Wissenschaften. Fünfte Reihe. Bd. 4. — Abhandlung der königlich bayerischen Akademie der Wissenschaften. 1846. — Abhandlungen der königlichen Akademie der Wissenschaften zu Berlin. 1845. — **Mémoire présentés par divers savants à l'académie royale des sciences de l'institut de France. Sciences mathématiques et physiques. Tome 9. — Comptes rendus hebdomadaires des séances de l'académie des sciences.** 1847. — Annalen der Physik und Chemie, von Poggendorf. — **Annales de chimie et de physique.** 1847. — Notizen aus dem Gebiete der Natur- und Heilkunde, von Froriep. — Die Fortschritte der Physik im Jahre 1845, von Karsten. Jahrg. I. 1. 2. — Berghaus, physicalischer Atlas. Lief. 14. — Handbuch der angewandten Naturlehre, von Kastner. Lief. 13—16. — Heßler's Handbuch der Physik. Heft 2. — Geschichte der Chemie, von Kopp. Bd. 4. — Journal der practischen Chemie, von Erdmann. — Annalen der Chemie und Pharmacie, von Wöhler und Liebig. — Berzelius Lehrbuch der Chemie. 5. Original-Ausgabe. Bd. 4. 5. 1. 2. — Handbuch der Chemie, von Gmelin. Lief. 22—25. — Schrötter's Chemie. Heft 4. 5. — Reisen in Europa, Asien und Afrika mit besonderer Rücksicht auf die naturwissenschaftlichen Verhältnisse der betreffenden Länder, von Rußegger. Lief. 11. — Studer, Lehrbuch der physiologischen Geographie und Geologie. 2. Capitel. — Astronomische Nachrichten von Schumacher. — Berliner astronomisches Jahrbuch, von Encke, für 1850. — Naturwissenschaftliches astronomisches Jahrbuch für physische und naturhistorische Himmelsforscher, von Gruithuisen. — Grunert, optische Untersuchungen. 2. Thl. — Theorie der achromatischen Objective für Fernröhre. — **Bibliotheca historico-naturalis**, von Engelmann. Bd. 1. — Isis, oder encyklopädische Zeitschrift, herausgegeben von Oken. 1847. — Archiv für Naturgeschichte, von Erichson. — **Annales des scienses naturelles.** — Naturgeschichte der drei Reiche. Lief. 70—80. — Steenstrup, Untersuchungen über das Vorkommen des Hermaphroditismus in der Natur. — Archiv für Mineralogie, Geognosie, Bergbau und Hüttenkunde, von Karsten. — Jahrbuch für Mineralogie, von Leonhard. — Breithaupt, vollständiges Handbuch der Mineralogie. Bd. 3. — Nachtrag zu den Pseudomorphosen des Mineralreichs, von Blume. — Geinitz, Grundriß der Versteinerungskunde. Lief. 3. — **Lethaea geognostica**, von Bronn. 3. Aufl. Lief. 1. 2. — Reuß, die Versteinerungen der böhmischen Kreidenformation. — Reisen in Nordamerika mit Beobachtungen über die geognostischen Verhältnisse der vereinigten Staaten von Neu-Schottland und Canada, von Charles Lyell; deutsch von Wolff. — **Pritzel, thesaurus literaturae botanicae. Fasc.** 1. 2. — Jahresbericht der königl. schwedischen Akademie der Wissenschaften über die Fortschritte der Botanik in d. J. 1839—42, von Wikström. — Flora, oder botanische Zeitung 1837. — **Linnaea.** Ein Journal für die Botanik, von Schlechtendal. — Botanische Zeitung, herausgegeben von Mohl und Schlechtendal. — **Curtis, botanical magazine**, 1847. — **De Candolle, prodromus systematis naturalis regni vegetabilis. Vol. 10. — Repertorium botanices systematicae, auct. Walpers. Vol. VI. 2—5. — Roemer, familiarum naturalium regni vegetabilis synopses monographicae. Fasc. 2—4.** — Zur Entwicklungsgeschichte der Blattgestalten, von Mercklin. — **Reichenbach, Icones florae germanicae. Cent. VIII. 9. 10. IX. & X. 1. 2. — Flora rossica, auct. Ledebour.**

download www.biologiezentrum.at

Fasc. 8. — **Endlicher, synopsis coniferarum.** — **Die Koniferen von Antoine. Heft** 10. 11. — Rabenhorst, Deutschlands Kryptogamen-Flora. Bd. **II.** 2. (Algen). **Bryologia europaea, auct. Bruch et Schimper. Fasc.** 32—40. — **Agassiz, nomenclator zoologicus. Fasc.** 11. — Naturgeschichte der den Menschen unmittelbar schädlichen, oder ihn doch sehr belästigenden Thiere, von Reichenbach. — Schrebers Säugethiere in Abbildungen, fortgesetzt von Wagner. Heft 132—136. — **Historie naturelle des poissons, par Cuvier. Vol.** 19. — Handbuch der Entomologie, von Burmeister. Bd. 5. — Sturm, Deutschlands Insecten, Käfer. Bd. 18. — Uebersicht des Arachniden-Systems, von Koch. 4. Heft. Abth. 1—5. — Hahns Arachniden, fortgesetzt von Koch. Bd. **XIII.** 5. 6. **XIV. XV** 1. — Desselben wanzenartige Insecten, fortgesetzt von Herrich-Schäffer. Bd. **VIII.** 4. 5. — Schmarda: Kleine Beiträge zur Naturgeschichte der Infusorien. — Fauna der Vorwelt mit steter Berücksichtigung der lebenden Thiere, von Giebel. Bd. **I.** — Meyer, zur Fauna der Vorwelt. Bd. **II.** 1. — Resultate geologischer, anatomischer und zoologischer Untersuchungen über das unter dem Namen Hydrarchos von Koch zuerst nach Europa gebrachte und in Dresden ausgestellte große fossile Skelett, von Carus. — **Nyst, description des coquilles et des polypiers fossiles des terrains tertiaires de la Belgique,** u. A.

II. Der Mathematik, Mechanik, Technologie, Bergbau- und Handelskunde: Journal für die reine und angewandte Mathematik, von Crelle. — Archiv für Mathematik und Physik, von Grunnert. Bd. **IX.** 1—3. — Bingler's Anfangsgründe der Arithmetik und allgemeinen Größenlehre. — Vorlesungen über die Anwendung der Infinitesimal-Rechnung auf die Geometrie, von Cauchy, deutsch von Schnuse. — Raabe, die Differential- und Integralrechnung. Bd. **II.** 2. — System der Geometrie des Raumes in neuer analytischer Behandlungsweise, von Plücker. — Staudt, Geometrie der Lage. — Lehrbuch der ebenen und sphärischen Trigonometrie und der Polygonometrie, von Umpfenbach. — Decker, Lehrbuch der höheren Geodäsie. — Polytechnisches Journal, herausgegeben von Dingler. — Allgemeine polytechnische Zeitung, von Leuchs. — Inneröesterreichisches Industrie- und Gewerbeblatt, von C. v. Frankenstein. — Deutsche allgemeine Zeitschrift für die technischen Gewerbe, von Herberger. — Berliner Gewerbe-, Industrie- und Handelsblatt, von Neukrantz. — Gewerbeblatt für das Königreich Hannover. — Prechtl's technologische Encyklopädie. Bd. 14. 15. — Journal für die Baukunst, von Crelle. — Allgemeine Bauzeitung von Förster. — Archiv für Eisenbahnen. — Der Bergwerksfreund. — Berg- und hüttenmännische Zeitung, von Hartmann. — Plattner's Probirkunst mit dem Löthrohre. 2. Aufl. — Umriß der italienischen doppelten Buchhaltung, von Geyer. — Littrow, Vergleichung der vorzüglichsten Maße, Gewichte und Münzen. — Nelkenbrecher's allgemeines Taschenbuch der Maß-, Gewichts- und Münzkunde. — Practische Anleitung zur gründlichen Kenntniß des österreichischen Wechselrechtes und Wechselgeschäfts, von Ditscheiner. — Thöl, das Handelsrecht. Bd. 1. — Alphabetische Encyklopädie der Wechselrechte und Wechselgesetze, von Treitschke, u. A.

III. Der Geschichte und ihren Hilfswissenschaften: Jahrbücher der Geschichte und Politik, von Bülau. — Zeitschrift für vergleichende Erdkunde, von Lüdde. — Taschenbuch zur Verbreitung geographischer Kenntnisse, von Sommer. 1847. — Ritter's geographisch-statistisches Lexikon. — Reisen- und Länderbeschreibungen. Lief. 32. — Die Erdkunde von Carl Ritter. Bd. 13. — Schneider, Handbuch der Erdbeschreibung und Staatenkunde. Lief. 2—5. —

download www.biologiezentrum.at

Zeitschrift für die Archive Deutschlands, von Friedemann. Heft 1, 2. — Numismatische Zeitung. Redigirt von Leitzmann. — Mionnet, atlas de géographie numismatique pour servir à la description des médailles antiques. — De la rareté et du prix des médailles romaines par Mionnet. 3. édition. 2 Vol. — Muratori: Novus thesaurus veterum inscriptionum in praecipuis earundum collectionibus hactenus praetermissarum. Mediolani, 1739—42. IV. Vol. — Morcelli, opera epigraphica. Patav. 1818. Vol. 1—3. — Dictionnaire historique et critique. 5. édit. par Bayle. Amsterd. 1740. IV. Vol. — Nouveau dictionnaire hist. et critique pour servir de supplément au dictionnaire de Bayle par J. G. de Chauffepié. Amsterd. 1750—1756. IV. Vol. — Remarques critiques sur le dictionnaire de Bayle (par Joly). Paris, 1752 & 48. 2 tomes. — Leibnizens geschichtliche Aufsätze und Gedichte, herausgegeben von Pertz. — Archiv der Gesellschaft für ältere deutsche Geschichtskunde. Bd. 9. — Taschenbuch für die vaterländische Geschichte, von Freih. v. Hormayr. 1847. — Boehmer, Regesta imperii. Abth. 1. — Regesta historiae Westfalice ab H. A. Erhard. Bd. 1. — v. Alvensleben, Ahnen-Tafeln. Heft 1. — Istri adcolarum geographia vetus e monumentis epigraphica eruta et illustrata a M. P. Catancsich. 2. Vol. — Raffelsperger's allgemeines geographisches Lexikon des österreichischen Kaiserstaates. Heft 17—40. — Das Kaiserthum Oesterreich in seinen merkwürdigsten Städten ꝛc., von Schimmer. — Meynert's Geschichte Oesterreichs (Schluß). — Chmel, Geschichte Kaiser Friedrichs IV. und seines Sohnes Maximilian II. Bd. 2. — Geschichte des Landes ob der Enns, von Pritz. Heft 10—13. — Handbuch der Geschichte des Herzogthumes Kärnten. 1. Abth., von Ankershofen. Lief. 4. — Wagner, Kärnten, geographisch-historisch dargestellt. — Die Geschichte der Landhauptleute von Tirol, von Jak. Andr. Freih. v. Brandis. Heft 1. — Watterich, Handwörterbuch der Landeskunde des Königreiches Böhmen. Heft 13. 14. — Tafeln zur Statistik von Böhmen, von Schnabel. — Archiv des Vereines für siebenbürgische Landeskunde. Bd. I. 3. II. 1—3. III. 1. 2. — Bianchi, documenti per la storia del Friuli dal 1317 al 1332. Disp. 16, 17. — Geschichte der Städte-Verfassung von Italien, von Hegel. Bd. 1. — Kopp, Geschichte der eidgenössischen Bünde. Bd. II. 2, u. A.

IV. Den übrigen Literaturzweigen: Vater's Literatur der Grammatiken, Lexika und Wörtersammlungen aller Sprachen. Zweite Ausgabe, von Jülg. — Sprachenkarte der österreichischen Monarchie, von Häusler. — Hilpert, deutsch-englisches Wörterbuch. Bd. 2. — Allgemeine Schulzeitung. — Zeitschrift für Philosophie und katholische Theologie. — Theologische Quartalschrift. — Der Katholik. — Stolberg's Geschichte der Religion Jesu Christi, fortgesetzt von Kerz. Bd. 43. — Zeitschrift für deutsches Recht und deutsche Rechtswissenschaft, von Reyscher und Wilda. — Kritische Zeitschrift für Rechtswissenschaft und Gesetzgebung des Auslandes. — Archiv für die civilistische Praxis. — Zeitschrift für Civilrecht und Prozeß. — Endemann, das Kaiserrecht nach der Handschrift von 1372 in Vergleichung mit andern Handschriften. — Oesterreichische Zeitschrift für Rechts- und Staatswissenschaft. — Der Jurist, herausgegeben von Wildner von Maithstein. — Archiv des Criminalrechts. — Einert's Entwurf einer Wechselordnung für das Königreich Sachsen. — Dieselbe beurtheilt von Ign. Wildner v. Maithstein. — Archiv für politische Oekonomie und Polizeiwissenschaft, herausgegeben von Rau. — Das Zollvereinsblatt. — Archiv für Anatomie, Physiologie und wissenschaftliche Medicin, herausgegeben von

download www.biologiezentrum.at

Müller. — Medicinisch-chirurgische Zeitung. — Medicinische Jahrbücher des österreichischen Staates und österreichische medicinische Wochenschrift. — Allgemeines Repertorium der gesammten deutschen medicinisch-chirurgischen Journalistik, herausgegeben von Neumeister. — Jahrbücher der gesammten Medicin, herausgegeben von Schmidt. — Medicinische Vierteljahrschrift, Archiv für physiologische Heilkunde, von Roser und Wunderlich. — Knolz, naturhistorische Abhandlung über die Blutegel und ihren medicinischen Gebrauch. — Archiv für Pharmacie, von Wackenroder. — Archiv für die homöopathische Heilkunde, von Zapf. — Allgemeine homöopathische Zeitung. — Hygea, Zeitschrift für Heilkunst. — Zeitschrift für Staatsarzneikunde. — Archiv für Thierheilkunde. — Zeitschrift für die gesammte Thierheilkunde und Viehzucht. — Allgemeine österreichische Zeitschrift für den Landwirth, Forstmann und Gärtner. — Niederösterreichisches landwirthschaftliches Wochenblatt. Redigirt von Stecker. — Oekonomische Neuigkeiten und Verhandlungen, herausgegeben von Dr. Hlubek. — Allgemeine Zeitschrift für Landwirthschaft und verwandte Gegenstände, von Herberger. — Vereinigte Frauendorfer Blätter. — Blumenzeitung, herausgegeben von Haeßler. — Zeitschrift für Rindviehkunde, von Rychner. — Allgemeine Forst- und Jagdzeitung, von Behlen. — Cäcilia, eine Zeitschrift für die musikalische Welt. — Allgemeine Wiener Musikzeitung. — Signale für die musikalische Welt. — Allgemeine Militärzeitung. — Oesterreichisch-militärische Zeitschrift. — Zeitschrift für Kunst und Wissenschaft des Krieges. — Göttingische gelehrte Anzeigen. — Blätter für literarische Unterhaltung. — Literarische und kritische Blätter der Börsenhalle. — **Giornale dell' i. r. istituto Lombardo e biblioteca italiana.** — Heidelberger und Wiener Jahrbücher der Literatur. — Jahrbücher für slawische Literatur, Kunst und Wissenschaft, von Jordan. — Allgemeine Literatur-Zeitung von Jena und Halle. — Leipziger Repertorium, herausgegeben von Gersdorf. — **The Edinburgh review.** — Literarische Zeitung. — Archiv für Natur, Kunst und Leben. — Das Ausland. — **Bibliothèque universelle.** — Historisch-politische Blätter für das katholische Deutschland. — Oesterreichische Blätter für Literatur und Kunst, von Schmidl. — Carinthia. — Časopis. — Magazin für die Literatur des Auslandes. — Monatsblätter zur Ergänzung der Allgemeinen Zeitung. — Neues Lausitzisches Magazin. — Deutsche Vierteljahrsschrift. — Zeitschrift für die Kunde des Morgenlandes, u. A.

Im Ganzen hat sich der Bibliotheksbestand in diesem Jahre um 528 Bände und 170 Hefte vermehrt.

Die Bibliothek wird fortwährend, sowohl in den Lesezimmern, als auch von den zum Leihgebrauche berechtigten Personen sehr viel benützt.

VI. Leseverein.

Dieser erhält sich fortwährend auf der Höhe einer vorzugsweise für Wissenschaft und Bildung gegründeten Anstalt, indem die Anzahl der vorhandenen, für diese Zwecke sich eignenden Journale allein, das ist mit Ausschluß sämmtlicher periodischen Unterhaltungsschriften und politischen Blätter — auf neunzig sich beläuft, so daß dieses Institut auf der von seinem hochsinnigen fürstlichen Stifter vorgezeichneten Bahn unabgewandt fortzuschreiten strebt.

download www.biologiezentrum.at

In dieser Absicht wird aber nicht nur für stete Manigfaltigkeit der periodischen Lectüre, sondern auch für ununterbrochene Fortsetzung und Bereicherung der vorhandenen werthvollen Hilfswerke gesorgt. So wurde im Laufe des Jahres 1847 die Encyklopädie der Wissenschaften von Ersch und Gruber mit dem 44. Bande der I., mit dem 25. der II. und mit dem 22. der III. Section vermehrt; so rückte die Real-Encyklopädie von Brockhaus, 9. Ausgabe, zum 108. Hefte, das ist zum 14. Bande vor.

Im Fache der Geographie und Statistik bildeten 4 Supplementhefte (16 Karten) zu Sohr's Atlas; der Eisenbahnatlas von Hendschel, dann jener von Stülpnagel und Bär; ferner Reden's deutsches Eisenbahnbuch und Hendschel's Posteisenbahnhandbuch einen Zuwachs.

Von den gelesensten periodischen Blättern standen den Theilnehmern wie früher mehrere (2—4) Exemplare zu Gebote.

Uebrigens kam im Laufe des Jahres 1847 die Vereinsrechnung vom Jahre 1846 zur Vorlage, und stellte einen auf Hilfswerke verwendeten Ueberschuß der currenten Einnahme von 23 fl. 27 kr. C. M. heraus.

Die dießjährige statutenmäßige Abgabe der Journale und Zeitungen des Lesevereines an die Bibliothek des Joanneums fand hinsichtlich der ersteren mit dem Jahrgange 1845, hinsichtlich der letzteren mit dem Jahrgange 1846 Statt.

VII. Historischer Verein.

Auch im abgelaufenen Jahre, in welchem die zweite allgemeine Versammlung der steiermärkischen Mitglieder abgehalten wurde, hat sich der historische Verein für Inneröesterreich anerkennenswerthe Verdienste um die Lösung seiner schönen Aufgabe erworben.

War es nicht möglich, die ungemein wichtige Durchforschung der Archive in Wien fortzusetzen, in München aber, im Küstenlande, in Friaul und Venedig zu beginnen; so sind doch alle Vorkehrungen getroffen, damit dieß in Kürze geschehen könne. Einen sehr glänzenden Erfolg dieser Durchforschungen verbürgen das Talent und die bereits rühmlich erprobte Gewandtheit des sehr verdienten Vereins-Secretärs, des hochwürdigen Herrn Albert v. Muchar.

Die freundliche Verbindung, welche mehrere sehr geachtete Gesellschaften für deutsche Archäologie und Geschichte mit dem inneröesterreichischen historischen Vereine eröffnet haben, dauert in erfreulicher Weise fort, und gibt sich zunächst durch ununterbrochene Zusendung der schätzenswerthen Druckschriften jener Gesellschaften kund.

Durch das redliche Zusammenwirken aller Freunde der vaterländischen Geschichte strömen fortwährend in reicher Fülle sehr schätzbare Materialien zusammen, aus denen oder über welche zum Theile schon die Einsender vollkommen gelungene Ausarbeitungen abgefaßt haben. Bei dieser Sachlage bedarf es nur mehr der Verständigung des dirigirenden Central-Ausschusses mit den drei Provinzial-Vereinen, um die statutenmäßigen, zwanglosen Hefte in rascher Folge erscheinen zu sehen.

download www.biologiezentrum.at

Der steiermärkische Provinzial-Verein insbesondere erhielt im abgelaufenen Jahre an antiquarischen Denkwürdigkeiten, Druckschriften, instructiven Berichten und größeren Ausarbeitungen:

a) von Sr. Excellenz dem Herrn Landesgouverneur von Steiermark, Mathias Constantin Grafen v. Wickenburg, einen mit einer Zeichnung versehenen Bericht des Kreisamtes zu Cilli über einen in dieser Stadt aufgefundenen römischen Mosaik-Boden;

b) von dem Herrn Franz Schwind, Verwalter der k. k. Salinen in Aussee, einen merkwürdigen, bei Grubegg, an der dortigen Warmquelle, gefundenen Römerstein;

c) von dem hochwürdigen Herrn Hartnid Dorfmann, k. k. Gymnasial-Präfect zu Cilli, mehrere umständliche Berichte über Ausgrabungen von Alterthümern, 9 römische Münzen, Zeichnungen und uralte Mauertrümmer;

d) von dem Herrn Dr. Mathias Macher, Districtsarzt zu Hartberg, einen umfassenden Bericht über die von ihm veranstaltete Oeffnung mehrerer, in der Gemeinde Penzendorf aufgefundener Römergräber, eine Sphinx-Gestalt, eine Fibula, dann einen Ziegel mit römischer Inschrift;

e) von dem Herrn Dionis Carl Suchy zwei von ihm verfaßte Aufsätze nebst Notizen aus seinem 91jährigen, erfahrungsreichen Leben;

f) von dem Herrn Michael Schlebier, Bezirks-Commissär zu Neu-Weinsberg, einen erschöpfenden Bericht über zwei, bei Humersdorf aufgefundene und geöffnete Grabhügel nebst den darin entdeckten Gegenständen und sehr richtigen, von dem herrschaftlichen Beamten Herrn Carl Ritter v. Pichl angefertigten Zeichnungen;

g) von dem k. k. Herrn Hauptmann Mörk von Mörkenstein eine sehr zweckmäßig abgefaßte Uebersicht des in Steiermark, Kärnten, Krain und im Küstenlande 1846 vorgefundenen Bevölkerungs- und Viehstandes;

h) von dem Herrn Josef Graf, Bürgermeister zu Leoben, zwei Werke mit interessanten Aufschlüssen über die Geschicke dieser Stadt, von denen das eine von ihm selbst verfaßt ist;

i) von dem Herrn Carl Schnepfleitner, Inspector der Herrschaft Thalberg, zwei handschriftliche historische Beiträge und ein bereits selten gewordenes geschichtliches Druckwerk vom Jahre 1620;

k) von dem Herrn Johann Vogl fünf kleine, von ihm verfaßte Werke historischen Inhaltes;

l) von dem nunmehr verstorbenen Herrn Oberstlieutenant J. B. Schels, Director des hofkriegsräthlichen Archives, drei werthvolle Geschichtswerke;

m) von dem Gemeinderathe der Stadt Udine ein schätzbares Werk über die Privilegien und Rechte der Patriarchen von Aquileja;

n) von dem Herrn Caspar Harb, Bezirkscommissär in Thalerhof, dankenswerthe Beiträge zur Genealogie steiermärkischer Adelsgeschlechter;

o) von dem Herrn Ritter v. Gadolla, Besitzer der Herrschaft Thurn, aufklärende Notizen über die Ruinen von Schalleck, dann über die Schlösser Wöllan und Helfenberg;

download www.biologiezentrum.at

p) von 7 Herren Pfarrvorstehern mit Sorgfalt und Umsicht abgefaßte Beantwortungen der ihnen zur Gewinnung einer kirchlichen Topographie von Steiermark vorgelegten gedruckten Fragen. Im Ganzen sind nunmehr 43 solche Beantwortungen eingelangt.

Die hohen Herren Stände, fortwährend geneigt, das vaterländische Streben des historischen Vereines huldvoll zu unterstützen, haben demselben nicht bloß eine jährliche Unterstützung von 500 Gulden C. M. aus dem st. st. Domestical-Fonde für 4 Jahre großmüthig zugesichert, sondern ihm auch die im Landhause befindlichen, früher von der steiermärkischen Sparcasse benützten, sehr geräumigen und höchst zweckmäßigen Localitäten zum unentgeltlichen Gebrauche übergeben.

Zur Erleichterung des Geschäftsverkehres haben sich folgende Mitglieder bereitwillig finden lassen, in den Umgebungen ihrer Wohnorte die auf den historischen Verein Bezug nehmenden Angelegenheiten zu besorgen: Herr Kreiscommissär Carl Hann zu Judenburg, Herr Bürgermeister Josef Graf zu Leoben, Herr Bürgermeister Johann Michael Rappersdorfer zu Bruck, Herr Cameral-Verwalter Alexander Kranzbauer zu Maria-Zell, Herr Kreisamts-Registrant Jakob Bancalari zu Marburg, Herr Magistratsrath Josef Hofrichter zu Radkersburg und der hochwürdige Herr Gymnasial-Präfect Hartnid Dorfmann zu Cilli.

Der Provinzial-Verein für Steiermark zählt gegenwärtig 216 Mitglieder, und der Cassestand desselben beträgt bei der Großmuth mehrerer hochgestellter Theilnehmer und Gönner, ohne die oben bemerkte bereits angewiesene bedeutende Unterstützung der hohen Herren Stände 1274 Gulden 45½ kr. Conv. Münze.

VIII. Geognostisch-montanistischer Verein für Innerösterreich und das Land ob der Enns.

Der geognostisch-montanistische Verein für Innerösterreich und das Land ob der Enns hielt am 30. Juni 1847 seine zweite Generalversammlung unter dem Vorsitze Sr. kaiserlichen Hoheit des Herrn Erzherzogs Johann Baptist, und zählte am Tage der General-Versammlung 311 wirkliche und 15 Ehren-Mitglieder.

Durch den großmüthigen Beitrag der hohen Herren Stände Steiermarks und die vermehrte Anzahl seiner Mitglieder war es dem Vereine möglich, im Laufe des Sommers 1847 durch den Vereins-Commissär A. v. Morlot die Gegend nördlich und westlich von Gratz bis zum Mur- und Mürzthale begehen zu lassen und noch überdieß den Herrn Commissär während der Monate September und October zu einer Recognoscirungsreise nach Kärnten, Krain, Triest und dem Küstenlande abzusenden.

download www.biologiezentrum.at

Im vorausgegangenen Wintersemester hatte der Herr Commissär eine geologische Uebersichtskarte der österreichischen Alpen nebst Erläuterungen ausgearbeitet, und durch die hohe Gnade Sr. kaiserlichen Hoheit des durchlauchtigsten Vereins-Präsidenten, welcher 400 Exemplare dieser Karte huldvollst der Direction als Geschenk überreichen ließ, so wie durch die besondere Güte des Herrn Ritter v. Fridau, Director des Vereines, der die zur Colorirung der Karten und zur Anschaffung der dazu gehörigen Erläuterungen erforderlichen Summen bereitwilligst vorstreckte, konnten sämmtliche Mitglieder mit Exemplaren der Karte und Erläuterungen unentgeltlich versehen werden.

Noch verdient Erwähnung, daß das Küstenland an die Direction das Ansuchen stellte, sich dem Vereine anschließen zu dürfen, jedoch unter der Bedingung, daß es das Recht habe, eben so wie die übrigen Provinzen einen eigenen Provinzial-Verein bilden zu können. Dieses Ansuchen wurde nicht nur bei der General-Versammlung auf das Freundlichste aufgenommen, sondern das betreffende Gesuch ist auch bereits Sr. kaiserlichen Majestät zur Allerhöchsten Genehmigung vorgelegt worden, und unter Voraussetzung derselben haben sich schon 76 Mitglieder in Triest und dem Küstenlande gemeldet.

So geht auch dieses gemeinnützige vaterländische Unternehmen von Jahr zu Jahr einer ausgebreiteteren Wirksamkeit entgegen, und verspricht für die Kenntniß des Landes und für die Gewinnung der reichen Mineralschätze desselben nutzbringend zu werden.

download www.biologiezentrum.at

Ständische Real- oder Vorbereitungsschule.

Diese Lehranstalt hat mit Ende des Schuljahres 1847 das zweite Jahr ihres Bestehens zurückgelegt; es konnte sonach der für technische Zöglinge auf zwei Jahrgänge bestimmte Lehrcurs vollständig gegeben werden. Mit Rückblick auf den Bericht vom Schuljahre 1846, in welchem der Jahrgang, nach Abzug der Ausgetretenen, 68 Realschüler zählte, hätte die Mehrzahl derselben im Schuljahre 1847 in den zweiten Jahrgang übertreten sollen; allein wegen des geringen Fortganges, dessen Ursachen bereits in dem gedachten Berichte angedeutet wurden, konnte das Aufsteigen in den zweiten Jahrgang nur 21 Schülern gestattet werden, von denen im Laufe des Jahres 2 austraten, und daher nur 19 bis zur Prüfung verblieben.

Der erste Jahrgang zählte 32 Repetenten und 38 Neuaufgenommene, folglich im Ganzen 70 Schüler, die aber durch Austritte sich auf 66 verminderten.

Die Fortgangsclassen der Schüler beider Jahrgänge aus den einzelnen Lehrgegenständen sind der bequemeren Uebersicht wegen in der dem gegenwärtigen Berichte angehängten Tabelle ordnungsmäßig ausgewiesen. Zur näheren Verständigung hält man für dienlich, noch folgende Erläuterungen beizufügen:

Der Vortrag der Religionslehre ist nach dem vorgeschriebenen Lehrplane so eingerichtet, daß er im Zeitraume von zwei Jahren das allgemein zu wissen Nothwendige der christlichen Glaubens- und Sittenlehre umfaßt, wobei es die Natur der Sache mit sich bringt, daß alles dasjenige, was von den deutschen Schulen her aus dem großen Katechismus als bereits bekannt vorausgesetzt werden soll, wieder aufgeholt, und nur mit Rücksicht auf die fortgeschrittene Geistesentwickelung der Jünglinge weiter entfaltet und begründet wird. Gleichlaufend mit diesem Unterrichte wird, auf beide Jahre eingetheilt, auch das Wissenswürdigste aus der christlichen Lyturgik — heilige Zeiten, heilige Orte und heilige Handlungen — vorgetragen. Ungeachtet nun diese Lehrgegenstände, wegen obiger Voraussetzung keineswegs für geistanstrengend, und bezüglich der Beigabe aus der Lyturgik sogar als neu anregend, angesehen werden können, hat man dennoch bei der Prüfung, vornämlich des ersten Jahrganges, mit Befremden einen auffallenden Mangel theils an Vorkenntnissen, theils an Verwendung und Interesse für diese Gegenstände wahrgenommen. Es wäre sehr zu beklagen, wenn diese Erscheinung mitunter in der Ansicht der Aeltern und Erzieher, daß nur die sogenannten technischen Kenntnisse streng nothwendig, die Erzielung der religiös-sittlichen Bildung aber eine minder zu beachtende Nebensache sei, ihre Erklärung fände.

download www.biologiezentrum.at

Die Mathematik wird in der Weise mit entsprechender Vertheilung auf beide Jahrgänge vorgetragen, daß sie nach den vorgeschriebenen Lehrbüchern innerhalb des Gebietes der Elementar-Mathematik sämmtliche nothwendige Lehrsätze der Arithmetik, Algebra und Geometrie in sich begreift. Die letztgenannte wird im zweiten Jahrgange gleichlaufend mit der Arithmetik vorgetragen. Nebenher werden die Schüler durch reichliche Aufgaben in der Schule und über Haus zu den unerläßlichen Uebungen ernstlich angehalten. — Uebrigens ist mit Rücksicht auf die durchschnittliche Fähigkeit der Schüler darauf gerechnet, daß die mit gutem Fortgange absolvirten Realschüler, welche weitere technische Studien machen wollen, sodann in den ersten technischen Jahrgang des Joanneums überzutreten haben, wo sie in der Elementar-Mathematik durch wiederholte Lehre und Uebung gehörig befestiget werden, die Uebung in der technischen Zeichnung fortsetzen, und zugleich einen oder mehrere Zweige der naturhistorischen Studien zu ergreifen angewiesen werden. Der Fall, daß Jünglingen von ausgezeichneten, zu bedeutender Reife entwickelten Geistesanlagen und gleicher Verwendung der unmittelbare Uebertritt in den zweiten technischen Jahrgang des Joanneums gestattet werden kann, wie es heuer geschah, gehört unter die möglichen sehr erfreulichen Erscheinungen, wird aber immer eine streng zu beschränkende Ausnahme sein.

Im Fache der Naturgeschichte wird die Zoologie im ersten, die Botanik im zweiten Semester des ersten Jahrganges, und die Mineralogie in beiden Semestern des zweiten Jahrganges vorgetragen. Da der Unterricht in diesen Lehrzweigen nothwendig durch Anschauung unterstützt werden muß, so hat der Professor **Dr.** Aichhorn aus eigenem Antriebe den Schülern, außer den ordentlichen Lehrstunden, an Ferialtagen unentgeltliche Uebungsstunden nach Beschaffenheit des Bedarfs theils in dem eigenen Museum der Realschule, theils in den reichen Sammlungen des Joanneums und in dem der Realschule besonders gewidmeten Antheile des botanischen Gartens gegeben. Die Früchte dieses demonstrativen Unterrichtes haben sich bei den mit regem Eifer daran theilnehmenden Schülern auch wirklich lohnend herausgestellt. Uebrigens ist leicht einzusehen, daß wegen der noch niederen Bildungsstufe der Schüler, wie auch wegen der kleinen Zahl von Lehrstunden der naturhistorische Unterricht sich formell nur mit der Methode dieser Studien, und materiell größtentheils mit jenen Naturproducten befassen könne, die in den Erfahrungskreis des practischen Lebens gehören.

Der Unterricht in der Geographie behandelt im ersten Jahrgange das Wissenswürdigste von der mathematischen und politischen Geographie, und von der speciellen Länderkunde die Beschreibung der österreichischen Monarchie und der übrigen Staaten des deutschen Bundes. Der zweite Jahrgang beschäftiget sich mit den übrigen europäischen Staaten und mit den Ländern der andern Welttheile. Es versteht sich von selbst, daß auch dieser Unterricht durch entsprechende Belehrungen am Erdglobus, durch Zeichnungen und Karten gehörig veranschaulicht wird.

Hinsichtlich der deutschen Sprache und des Styls wird die Kenntniß der Sprachlehre, so weit sie in den deutschen Hauptschulen zu behandeln vorgeschrieben ist, vorausgesetzt. Hierauf bauend werden im ersten Jahrgange die Grundsätze der Wörterbildung, der Wort- und Satzfügung, und im zweiten Jahrgange die practische Aufsatzlehre vorgetragen. Es ist sehr

download www.biologiezentrum.at

erfreulich, berichten zu können, daß die Schüler des zweiten Jahrganges in diesem Fache ungemein befriedigende Fortschritte gemacht haben, indem mehrere aus ihnen aufgegebene Ausarbeitungen verschiedener Art, als da waren: kurze Beschreibungen nach dem Vortrage in der Schule, wieder gegebene Erzählungen, kleine Abhandlungen über aufgegebene Gegenstände, Briefe an Vorgesetzte, Quittungen, Einlagen an Behörden u. dergl. lieferten, an denen selbst ein strenger Beurtheiler nur Weniges auszusetzen gefunden hätte. Bei den neu eingetretenen Schülern des ersten Jahrganges wurde eben so wie im Jahre 1846 wieder Mangelhaftigkeit an den Vorkenntnissen, besonders in der Rechtschreibung, wahrgenommen, was natürlich auf ihre weiteren Fortschritte nicht ohne hemmende Wirkung bleiben konnte.

Ueber Inhalt und Methode des Unterrichtes in der technischen Zeichnung für den ersten Jahrgang hat bereits der vorjährige Bericht die nöthige Auskunft gegeben. Für den zweiten Jahrgang bestehen die Vorlegeblätter in Contouren größerer Verzierungen, in schattirten Ornamenten, die auf Naturpapier in Sepia und Weiß nach plastischen Gypsmodellen ausgearbeitet wurden, ferner in Darstellungen einfacher Maschinenbestandtheile und architektonischer Details, in Plänen verschiedener Bauelaborate, endlich in den Elementen der Situationszeichnung. Wegen des dermalen noch nicht ausreichenden Vorrathes an gezeichneten Musterblättern mußten im abgewichenen Jahre die vorzüglicheren Schüler nach den Tafeln gedruckter Werke, als z. B. der Bauzeitung von Professor Förster, der Maschinenzeichnungslehre von Haindl u. a. arbeiten, und hatten hierbei zugleich die Aufgabe zu lösen, die dort in kleineren Maßstäben dargestellten Gegenstände größer zu zeichnen und die bei Vergrößerung nothwendig werdenden Details hinzuzufügen. — Da der zweite Jahrgang einige wahrhaft eminente Zeichner zählte, so arbeiteten dieselben endlich auch nach plastischen in Gyps ausgeführten Ornamenten, und sie brachten es in der Darstellung der Contouren dieser Modelle zu einer namhaften Fertigkeit.

Die Schriftarten, welche in der Kalligraphie gelehrt werden, sind auf die zwei Jahrgänge folgendermaßen vertheilt: Die deutsche Current- und englische Cursivschrift werden im ersten Semester des ersten Jahrganges gelehrt, und weil sie die nothwendigsten sind, auch während der ganzen zwei Jahre nebenher fleißig geübt. Im zweiten Semester kommen die englische Fractur- und die französische liegende Schriftart (français coulée) hinzu. Im ersten Semester des zweiten Jahrganges werden die Schüler zur gothischen und französischen stehenden Schriftart (français rond), wie auch zum Zeichnen der Fractur- und gothischen Schriftbuchstaben im größeren Verhältnisse angeleitet. Im zweiten Semester werden außer der Uebung der bisher gelehrten Schriftarten mit den vorzüglicheren Schülern auch Versuche in der höheren Kalligraphie vorgenommen, die in der Darstellung gegebener Schrifttexte in verschiedenen Schriftarten mit oder ohne Verzierung bestehen. In diesem Fache gab das Schuljahr 1847 sehr erfreuliche Resultate, indem die erstjährigen Schüler, deren die meisten mit schlechter Schrift eingetreten waren, zu Ende des Jahres dieselbe augenscheinlich gebessert hatten. Unter den Schülern des zweiten Jahrganges aber haben einige solche kalligraphische Probestücke geliefert, welche würdig erachtet wurden, in die Originaliensammlung der Lehranstalt aufgenommen zu werden.

download www.biologiezentrum.at

Der Unterricht in der italienischen und französischen Sprache ist so eingerichtet, daß in dem Zeitraume von zwei Jahren die ganze Grammatik mit Einschluß der Syntax gelehrt und practisch durchgearbeitet wird, so, daß Schüler von genügender Fähigkeit und Verwendung mit den Regeln und Eigenthümlichkeiten dieser Sprache hinlänglich vertraut gemacht werden, um Gelesenes oder Gesprochenes zu verstehen, und sich selbst in denselben richtig ausdrücken, und mit fortgesetzter Anwendung der nothwendigen Mittel nach dem Austritte aus der Schule sich selbst in diesen Sprachen weiter ausbilden zu können. — Da den meisten Schülern die gleichzeitige Erlernung der beiden Sprachen zu schwer fällt, so wird ihnen die freie Wahl der einen oder anderen gestattet. Es muß mit Bedauern bemerkt werden, daß der geringe Verwendungseifer der Schüler in diesem Fache nicht jene Erfolge des Unterrichtes zu Tage kommen läßt, welche man sonst von der bekannten Lehrgeschicklichkeit und Beflissenheit der betreffenden Professoren zu erwarten berechtiget wäre, und man hat Grund zu glauben, daß theils die Schüler, theils ihre Aeltern oder Erzieher den Sprachkenntnissen, weil sie nicht streng genommen technische sind, nicht gebührenden Werth beilegen.

Obgleich nun der Ablauf des ersten zweijährigen Lehrcurses der Realschule wegen bedeutender Mängel von Seite der Schüler nicht eine mit der Schülerzahl im erwünschlichen Verhältnisse stehende Menge wohl gediehener Früchte aufzuweisen vermag, so hat doch eine kleine Schaar wahrhaft berufener Zöglinge zur Ehre der Lehranstalt den ausgezeichneten Beweis geliefert, was hier mit Talent und Fleiß unter der Führung auserlesener Professoren errungen werden könne, indem aus den zweitjährigen Schülern neun, deren Namen der Aufmunterung wegen hier öffentlich genannt werden, und zwar: Greisenegger Carl, Hörhager Joseph, Masarzik Joseph, Neißl Leopold, Neubauer Alois, Obersteiner Alfred, Pogoreltz Emerich, Tösch Joseph und Villicus Franz am Schluße des Schuljahres für fähig und würdig erkannt wurden, unmittelbar in den zweiten technischen Jahrgang des Joanneums aufgenommen zu werden.

Die Lehrmittelsammlungen der Realschule erhielten folgende Vermehrungen:

A. Für die Naturgeschichte.

1. An Naturalien:

a) Eine Suite Mineralien aus dem Doublettenvorrath des Joanneums, von der 1. Classe des Mohs'schen Systems angefangen bis zur 10. Ordnung der 2. Classe.

b) Mehrere lose Krystalle, verschiedenen Species angehörig, aus der Schuldotation angekauft.

c) Einige Mineralien zu Uebungen für die Schüler, Geschenk des Herrn Professors Plisnier.

d) Mehrere exotische im Handel vorkommende Hölzer. Angekauft.

d) Verschiedene Skelete und Skelettheile. Auf Kosten der Herren Stände vom Präparator des Joanneums angefertigt.

f) Eine Insectensammlung. Angekauft.

g) Mehrere Species Eingeweidewürmer. Geschenk des Herrn Professors Dr. Aichhorn.

download www.biologiezentrum.at

2. An Instrumenten:

a) Eine hydrostatische Wage, nach der Angabe des sel. Professor v. Aschauer, von Rospini in Gratz angefertigt, nebst Gewichten. Angekauft.

b) Ein Areometer, nach Mohs Angabe, nebst Gewichten und Cylinderglas, von Eckling in Wien. Angekauft.

c) Eine Magnetnadel.

Ueberdieß wurde der der Realschule gewidmete Antheil des botanischen Gartens am Joanneum unter thätiger Mitwirkung des Herrn Gärtners Schneller mit technischen und Handelsgewächsen bepflanzt, und sowohl diese, als auch die Insecten- und Mineraliensammlung mit zweckmäßigen und gefälligen Etiquetten versehen.

B. Für die Geographie wurden angekauft:

a) Eine Wandkarte von Europa, von Sydow.
b) Asien,
c) Afrika,
d) Amerika „ 2 Blätter.
e) Deutschland,

C. An Originalien für die technische Zeichnung wurden angeschafft:

a) 13 Stück nach Gypsmodellen in Sepia und Weiß ausgearbeitete Vorlegeblätter.

b) 8 Hefte der ornamentalen Vorlagen, herausgegeben von der Copiranstalt des niederösterreichischen Gewerbsvereines.

c) Das 1. und 2. Heft der Entwürfe zu Kirchen-, Pfarr- und Schulhäusern. Zum ämtlichen Gebrauche herausgegeben von der königl. Baudeputation in Berlin.

d) Das 1. Heft von Carl Bötticher's neuestem Ornamentenwerke.

e) 2 Hefte Musterblätter für die Darstellung des Terrains in militärischen Ausnahmsplänen.

Außer den Resultaten des Schuljahres 1847, welche den hochverehrten Lesern abtheilungs- und fachweise hier vor Augen geführt worden sind, kommen aber noch organische und Personalveränderungen vom wesentlichsten Belange zu berichten.

Durch die fortschreitende Entwickelung des Joanneums und durch die Einverleibung der neu geschaffenen Realschule, für welche auch noch eine commerzielle Abtheilung in Aussicht gestellt war, ist der Körper der hierländigen ständisch-technischen Lehranstalten zu einer Größe angewachsen, daß die Leitung derselben fortan nicht mehr Einem, noch außerdem mit schweren Berufsgeschäften belasteten Individuum zugemuthet werden konnte. In Anerkennung dessen haben die Herren Stände die Creirung einer Vicedirectorsstelle für den ganzen Umfang dieser Lehranstalten in Antrag gebracht, und zur Besetzung derselben den vielseitig erprobten Professor und Custos am Joanneum, Dr. Georg Haltmeyer, ausersehen, welcher unterthänigste Antrag auch von Sr. Majestät unterm 19. December 1846 die allergnädigste Genehmigung

download www.biologiezentrum.at

erhielt. Das allgemeine Urtheil aller Betheiligten hat sowohl dem Gewählten als den Lehranstalten zu dieser Wahl Glück gewünscht! —

Durch diese Beförderung ist die vereinigte Lehrkanzel der Mineralogie und Geognosie am Joanneum in Erledigung gekommen, und da inzwischen auch der Vorschlag für die neu systemisirte Lehrkanzel der Baukunst zu erstatten war, so ergriffen die Herren Stände die Gelegenheit, sich jener Männer zu versichern, deren ausgezeichnete Befähigung für die besagten Plätze, und verdienstliches Wirken an der hiesigen Realschule sie bereits kennen gelernt hatten, und brachten für die erstere Lehrkanzel den **Dr.** Sigmund Aichhorn, für die letztere den Herrn Moriz Wappler in Vorschlag, welchen beiden Vorschlägen durch die von Sr. Majestät unterm 9. October und 28. August 1847 beschlossene Ernennung derselben die erwünschte Folge gegeben wurde. — Somit hat das Joanneum einen glücklichen Zuwachs an neuen kräftigen Organen erhalten. Schwer war dagegen die Einbuße, welche die Realschule bis zum Ablaufe des Schuljahres 1847 erlitt; denn ihr wurden nicht nur die beiden eben genannten Professoren durch den Uebergang an das Joanneum entzogen, sondern es wurde ihr auch der rühmlichst ausgezeichnete Professor der Mathematik, **Dr.** Heinrich Demel, welcher zugleich die Physik am Joanneum supplirte, durch seine Beförderung an das k. k. polytechnische Institut in Wien entrissen. Es trat daher die Nothwendigkeit ein, mit Beginn des Schuljahres 1847 die erledigten Lehrstellen einstweilen mit Supplenten zu besetzen, wozu es auch erwünschlicher Weise gelang, des Vertrauens im vollen Maße würdige Männer zu erwerben, und zwar: für die Elementar-Mathematik Herrn Johann Rogner, für die technische Zeichnung Herrn Adolf Schnitzer Edlen v. Lindenstamm, und für die Naturgeschichte und Geographie Herrn **Dr.** Benedict Kopetzky. — Bei Gelegenheit dieser Personalveränderungen kommt aber noch zu erwähnen, daß die Realschule auch die neue Errichtung einer Assistentenstelle der Munificenz der Herren Stände zu verdanken hat. Da nämlich die technische Zeichnung, besonders für Anfänger, nicht so, wie andere Gegenstände, von der Kanzel herab für die ganze Masse der Schüler wirksam gelehrt werden kann, sondern einer individuellen Anleitung, Aufsicht und Nachhilfe bedarf, so fanden sich die Herren Stände über dießfällige Anregung von Seite der Direction bewogen, für das Lehrfach der technischen Zeichnung an der Realschule dem jeweiligen Professor einen gleichfalls aus dem ständischen Domesticum besoldeten Assistenten beizugeben, welcher neue Dienstplatz nach erfolgter Allerhöchster Systemisirungsbewilligung ddo. 9. Jänner 1847 dem Josef Derzmann verliehen wurde.

Das ergebnißreiche Jahr 1847 hat aber für die Realschule eine besonders erfreuliche Wichtigkeit dadurch erhalten, daß in demselben die bereits im vorjährigen Berichte in Hoffnung gestellte commerzielle Abtheilung wirklich zu Stande gebracht worden ist.

Zu Folge dem nach Antrag der Herren Stände von Sr. Majestät mit Allerhöchster Entschließung vom 17. November 1846 gnädigst genehmigten Lehrplane bildet diese Abtheilung den dritten Jahrgang der Realschule, und es werden in demselben gelehrt:

a) kaufmännischer Geschäftsstyl,
b) Mercantilrechnung,
c) kaufmännische Buchhaltung,

} jeder dieser Gegenstände durch beide Semester in wöchentlichen 3 Stunden,

download www.biologiezentrum.at

d) Handelsrecht, im Wintersemester in wöchentlichen 4 Stunden,
e) Wechselrecht, im Sommersemester, in wöchentlichen 3 Stunden.

Für den Vortrag der Waarenkunde wird seiner Zeit ebenfalls Sorge getragen werden. Die Vorlesungen über Handels- und Wechselrecht wurden dem Professor der nämlichen Fächer an der hiesigen Universität, Herrn Dr. Johann Blaschke, jene über Mercantilrechnung und kaufmännische Buchhaltung dem k. k. Staatsbuchhaltungs-Ingrossisten Franz Paller, und jene über den kaufmännischen Geschäftsstyl dem Professor der deutschen Sprache und des Styls, Herrn Franz Ostfeller, mit Genehmigung der hohen k. k. Studienhofcommission anvertraut, und es ist sonach diese Abtheilung im October 1847 wirklich in das Leben getreten. Zur Aufnahme in dieselbe wird in der Regel die Nachweisung der mit gutem Fortgange zurückgelegten zwei Jahrgänge der Realschule erfordert. Es steht der Zutritt zu ihr aber auch jenen Candidaten des Handelsstandes und der technischen Studien offen, welche sich über den Besitz der nöthigen Vorkenntnisse auf andere Art glaubwürdig auszuweisen vermögen, und es ist diesen zugleich die Begünstigung eingeräumt, daß sie durch den Eintritt in die commerzielle Abtheilung nicht zum Besuche sämmtlicher Lehrgegenstände verpflichtet werden, sondern sich nach Bedarf auch einzelne Fächer wählen können.

So ist es nun dahin gekommen, daß die hierländigen technischen Lehranstalten durch die Großmüthigkeit der Herren Stände, durch die wohlwollende Förderung der hohen landesfürstlichen Behörde und durch die Allerhöchste Gnade Sr. Majestät sich zu jenem großartigen und geregelten Organismus entfaltete, welcher jenem des k. k. polytechnischen Institutes in Wien — dieser reichen Musteranstalt für die ganze Monarchie — im Wesentlichen treu nachgebildet, und in dem, was er Eigenthümliches hat, wie z. B. die Montanschule, nebst den allgemeinen Interessen der Industrie auch noch den besonderen Hauptnerv der Landesindustrie in sich aufgenommen hat. — Bei einer solchen Gestaltung konnte in natürlicher Folge dem hierländigen Institute wohl auch jene rechtliche Geltung nicht fehlen, deren andere, minder mächtige Provinzialinstitute ähnlicher Art sich schon erfreuten. Um jedoch jeden möglichen Zweifel hierüber zu beseitigen, geruhte die hohe k. k. Studienhofcommission auf besondere Anregung mit Decret vom 25. October 1847, Zahl 7440, durch sämmtliche Länderstellen die Veröffentlichung zu veranlassen, „daß die Studienzeugnisse des ständischen Joanneums in Gratz und der damit verbundenen Berg- und Hüttenschule zu Vordernberg, so wie die Zeugnisse der ständischen Realschule daselbst mit jenen, welche von Staatsanstalten ausgestellt werden, eine gleiche Giltigkeit haben, und somit auch bei Dienstesbewerbungen und bei Beurtheilung der Befreiung vom Militärdienste als gleich wirksame Behelfe anzusehen sind.

Mag nun dieses schöne Institut der Steiermark, gleichwie es seit seinem Entstehen den Anforderungen der fortschreitenden Zeit stets Rechnung getragen hat, auch noch in ferne Zukunft hin, dem Princip der Vervollkommnung huldigend, viele Phasen theilweiser Aenderungen, Zuwächse und Erneuerungen durchlaufen, so bildet doch sein gegenwärtiger Entwicklungszustand, vermöge welchem es als technische Bildungsanstalt zu einem seiner Bestimmung

download www.biologiezentrum.at

allseitig genügenden gut geschlossenen und gefügten Ganzen geworden ist, eine folgenreiche Errungenschaft, die einen neuen Zeitabschnitt in seiner Geschichte eröffnet. Es erübriget demnach nur der Wunsch, daß, da das gedeihliche Wirken jeder menschlichen Anstalt weniger durch sie selbst, als durch den ihr inwohnenden Geist bedingt ist, das hier hinterlegte kostbare Capital immerdar durch lebensfrische, harmonisch strebsam wirkende Organe, wie ein freundliches Geschick solche bisher beschieden hat, verwaltet, und mit steigendem Zinsengewinne fruchtbar gemacht werden möge!

Graz am 31. December 1847.

Die Curatoren des Joanneums:

Ignaz Graf v. Attems.
Ludwig, Abt zu Rein.
Ferdinand v. Thinnfeld.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Jahresberichte Joanneum

Jahr/Year: 1847

Band/Volume: 1847

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: Jahresberichte Joanneum 1847 1-40